

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Jahresbericht
2010



Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Katharina-von-Bora Str. 10, 80333 München
Zentrale: Tel.: +49 (0)89/289-01
www.zikg.eu

Direktion
Tel.: +49 (0)89/289-27556 Fax: +49 (0)89/289-27607
E-Mail: direktion@zikg.eu

Verwaltung
Tel.: +49 (0)89/289-27561 Fax: +49 (0)89/289-27609
E-Mail: w.goetz@zikg.eu

Bibliothek
Tel.: +49 (0)89/289-27587
E-Mail: sekr-bib@zikg.eu

Bibliothekarische Information
Tel.: +49 (0)89/289-27581 Fax: +49 (0)89/289-27608
E-Mail: infobib@zikg.eu
www.zikg.eu/main/biblio/bibliothek.htm

Photothek
Tel.: +49 (0)89/289-27573 Fax: +49 (0)89/289-27612
E-Mail: s.klingen@zikg.eu; r.peters@zikg.eu

Inhalt

Im Fokus 2010

Kuratorium

Sammlungen

- I. Bibliothek
 - A. Personalveränderungen
 - B. Erwerbung
 - C. Katalogisierung
 - D. Buchbinderarbeiten
 - E. Benutzung
 - F. Virtuelle Fachbibliotheken / Online-Publikationen / Digitalisierung
 - G. Studienzentrum zur Moderne – Bibliothek Herzog Franz von Bayern
 - I. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden
 - H. Publikationen zur Bibliothek
- II. Photothek
 - A. Katalogisierung, Inventarisierung und Erwerbung
 - B. Personal
 - C. Farbdiaarchiv
 - D. Projekte
 - E. Räumliche Situation

Publikationen

- I. „Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte“
- II. „Kunstchronik“
- III. Buchpublikationen
- IV. „Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst“
- V. „RIHA-Journal“

Veranstaltungen

- I. Einzelvorträge
- II. Workshops
- III. Kolloquien
 - „Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien, 1943-1945“
 - „Maschinenräume' der Forschung. Kunst und Bibliothek“
 - „Provenienzforschung in München – ein Einblick in laufende Projekte“
- IV. Ausstellungen
 - „Dokumentation und Propaganda im Fotoarchiv des Deutschen Militärischen Kunstschutzes in Italien 1943-1945“
- V. Weitere Veranstaltungen

Stipendien und Preise

- I. Nachwuchsförderpreise der CONIVNCTA FLORESCIT
- II. Länderstipendien
- III. Weitere nationale und internationale Stipendien
- IV. Stipendiatenbetreuung

Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts

- I. Lehrtätigkeit an Universitäten
- II. Vorträge und Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen
- III. Publikationen von Mitgliedern des Instituts

CONIVNCTA FLORESCIT Verein der Freunde des Zentralinstituts e.V.

Dank

Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums

Im Fokus 2010

Förderung der Bibliothek durch die Carl Friedrich von Siemens Stiftung

Zum Ende des Jahres 2010 stellte die Deutsche Forschungsgemeinschaft ihr seit 1972 bestehendes Spezialbibliothekenprogramm ein, eine drastische Maßnahme, von der neben anderen Kunstbibliotheken besonders schwer die Bibliothek des Zentralinstituts getroffen wurde. Für sie bedeutet dies eine empfindliche Einbuße von einem Drittel des Ankaufsetats.

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung sagte eine großzügige Überbrückungsfinanzierung für die Bibliothek zu, die von 2011 an für die Dauer von fünf Jahren die durch den Wegfall der DFG-Mittel gerissene Lücke schließt, dies allerdings unter der Voraussetzung, dass von 2016 an das Defizit im Erwerbungssetat seitens des Freistaats oder privater Förderer aufgefangen wird.

Wir sind der Carl Friedrich von Siemens Stiftung außerordentlich dankbar für die großzügige Förderung und sind uns bewusst, dass bereits jetzt intensive Anstrengungen unternommen werden müssen, um die Anschlussfinanzierung zu sichern.

Exemplar von Sebastiano Serlio, Cinque libri d'architettura (1551), mit eigenhändigen Anmerkungen von Vincenzo Scamozzi als Dauerleihgabe ans ZI

2010 gelang eine spektakuläre Neuerwerbung, die dank der Ernst von Siemens Kunststiftung möglich gemacht wurde: Ein Exemplar des Traktats „Cinque libri d'architettura“ von Sebastiano Serlio (Venedig 1551), das mit eigenhändigen Anmerkungen des Architekten Vincenzo Scamozzi versehen ist, wurde dem ZI als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Die bedeutende Akquisition bereichert die umfangreiche Sammlung des Zentralinstituts an Architekturtraktaten, die u.a. auch die Vitruv-Kollektion aus der Bibliothek Bodo Ehardt umfasst. Es handelt sich um eine bislang offensichtlich unbekannt gebliebene kunsthistorische Quelle ersten Ranges, die direkten Einblick in die Arbeitsweise des Palladio-Nachfolgers Scamozzi vermittelt.

Raumnot

Die Raumsituation des Zentralinstituts für Kunstgeschichte ist nach wie vor prekär, sowohl was die Photothek und die Bibliothek angeht als auch die Arbeitsplätze der zahlreichen Mitarbeiter/innen eingeworbener Drittmittelprojekte. Das Jahr 2010 war durch Versuche gekennzeichnet, dieser Raumnot wenigstens provisorisch zu begegnen. Seit Mitte Dezember wurden zusätzliche Regale in den an den Großen Lesesaal angrenzenden Gängen sowie in einem Raum im Unterschoss montiert. Die Maßnahme bedingte auch die weitgehende Entfernung der alten, seit 1996 nicht mehr fortgeführten Zettelkataloge

Wassereinbrüche im Kellergeschoss des Gebäudes

Ein akuter Wasserschaden hat die Raumsituation noch zusätzlich verschärft: Im August kam es aufgrund häufiger Regenfälle und des daraus resultierenden Anstiegs des Grundwasserspiegels in München zu einem großflächigen Wassereinbruch im südwestlichen Teil des Kellergeschosses bzw. des ehemaligen Luftschutzbunkers. Betroffen waren der Magazinraum der Photothek (mit unersetzlichen Negativbeständen des 19. Jahrhunderts), der angrenzende Lagerraum der Abgussammlung sowie die Zugangsräume zum Bunkerbereich. Durch kontinuierliches Abpumpen konnten die Räume trocken gelegt und die eingelagerten Gegenstände dank umgehend eingeleiteter Konservierungsmaßnahmen bzw. durch Evakuierung zwar weitgehend gerettet werden. Die von dem Wasserschaden betroffenen Räume können als Depots für Phototheksbestände aber nicht mehr benutzt werden. Die Bestände mussten in anderen Räumen provisorisch zwischengelagert werden. Eine endgültige Unterbringung in konservatorisch geeigneten Räumlichkeiten bleibt weiterhin ein dringendes Desiderat.

Verabschiedung Dr. Peter Diemer und Wechsel in der Redaktion der Kunstchronik

Im Mai wurde Dr. Peter Diemer in den Ruhestand verabschiedet. Peter Diemer war seit 1980 Mitglied des ZI und führte drei Jahrzehnte lang die Redaktion der „Kunstchronik“. Seine Nachfolgerin ist PD Dr. Christine Tauber.

Umbenennung der Meiserstraße

Seit März 2010 hat das Zentralinstitut für Kunstgeschichte seine Adresse geändert: Die Meiserstraße trägt nun den Namen Katharina-von-Bora-Straße.

Der beim Alten Botanischen Garten beginnende, bis zur Kreuzung mit der Briener Straße reichende südliche Abschnitt der Arcisstraße war 1957 zu Ehren des evangelischen Landesbischofs Hans Meiser (1881-1956) umbenannt worden, der seinen Amtssitz in der Arcisstraße 11 hatte. Lange Zeit als aufrechter Gegner des Nationalsozialismus gewürdigt, stand Meiser seit Ende der 1990er Jahre aufgrund antisemitischer Äußerungen in der Kritik. Der Münchner Stadtrat fasste im Juli 2007 mehrheitlich den Beschluss, den Straßenabschnitt zu „entnennen“, und zwar, laut Beschluss vom Februar 2008, nach einem Vorschlag der Evangelischen Landeskirche, in „Katharina-von-Bora-Straße“.

Kuratorium

Das Kuratorium trat am Freitag, dem 8. Januar zu seiner Jahressitzung sowie am 2. Juli zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen.

Sammlungen

I. BIBLIOTHEK

A. Personalveränderungen

Bei den festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gab es 2010 keine Veränderungen.

B. Erwerbung

Bestandsentwicklung

Der Gesamtbestand der Bibliothek betrug am 31. Dezember 500.078 Bände und 39.902 Mikroformen (Rollfilme und Fiches) sowie 1.702 sonstige Medieneinheiten, darunter 1.398 CDs, CD-ROMs und DVDs, ferner neun kostenpflichtige laufende große Online-Fachdatenbanken. Es wurden einschließlich CD-ROMs und Mikroformen 17.059 (Vorjahr: 14.766) Medieneinheiten inventarisiert, ferner die den 1.243 laufend gehaltenen Zeitschriften entsprechenden Medieneinheiten. 697 Bände wurden ausgeschieden, wobei es sich im Wesentlichen um ausgesonderte überholte Nachschlagewerke nicht speziell kunsthistorischer Art handelte. Inbegriffen sind 5.089 bearbeitete Bände aus der 2009 erfolgten Schenkung von Herzog Franz von Bayern (Insgesamt sind nunmehr 7.272 Bände aus der Schenkung bearbeitet). 1.198 Bände kamen im laufenden Jahr 2010 zusätzlich als Geschenke des Herzogs in die Bibliothek.

Im Berichtsjahr belief sich die Gesamtzahl der laufend gehaltenen Print-Zeitschriften auf 1.243 (davon 937 ausländische). 18 Zeitschriften wurden neu bestellt. Von den im Berichtsjahr als abgeschlossen inventarisierten Zeitschriftenbänden, welche gegebenenfalls mehrere Jahrgänge umfassen, wurden 137 im Tausch bzw. als Geschenk erworben. Die Zahl der laufenden Zeitschriftenabonnements aus den fünf DFG-geförderten Sammelschwerpunkten belief sich auf 538. Die Gesamtzahl der Zeitschriften betrug 4.264 (Zählung nach ZDB-Titelsätzen). Im Freihand-Zeitschriftenmagazin befanden sich Ende des Jahres 44.203 Bände. Die oben genannten Zahlen betreffen gedruckte Zeitschriften. Zu den Print-Zeitschriften ist aber hinzuzuzählen die stetig anwachsende Zahl von Online-Zeitschriften bzw. von online verfügbaren digitalen Versionen gedruckter Zeitschriften. Zusammen mit ihren Verbundpartnern in Florenz und Rom erschließt die Bibliothek des Zentralinstituts im Rahmen des Projekts arthistoricum.net genuin online publizierte Fachzeitschriften (siehe unten). In den Online-Katalogen wird ferner über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) der UB Regensburg zu Online-Versionen gedruckter Zeitschriften verlinkt. Sofern es sich um kostenfreie bzw. für die Bibliothek des Zentralinstituts lizenzierte Titel handelt, ist der unmittelbare Online-Zugriff auf die Beiträge möglich. Die Bibliothek des Zentralinstituts nutzt die von der DFG zur Verfügung gestellten einschlägigen Nationallizenzen für Online-Ressourcen. Sie hat das Angebot von

DigiZeitschriften (www.digizeitschriften), dem deutschen digitalen Zeitschriftenarchiv, abonniert, und ist seit 2009 Teilnehmer an dem nationalen DFG-geförderten JSTOR-Konsortium.

Neu angeschaffte bzw. zur Fortsetzung bestellte Print-Zeitschriften im Berichtsjahr:

- Litopys nacional'noho muzeju u L'vovi imeni
Andreja Sceptyc'koho. L'viv 11.2008 -
- L' esprit des matériaux: architecture et philosophie /
École Nationale Supérieure d'Architecture Grenoble. Paris:
Éd. de la Villette 1.2008 -
- Zbiory Wawelskie: nabytki ... / Zamek Królewski na
Wawelu, Państwowe Zbiory Sztuki. Krakow 2007 -
- Roven: revue critique sur le dessin contemporain. Paris 1.2009 -
- Candide: journal for architectural knowledge / Faculty
of Architecture, Department for Theory of Architecture,
RWTH Aachen University Bielefeld: Transcript-Verl. 1.2009 -
- Ad Villam Novam: materiały do dziejów rezydencji
Warszawa: Muzeum Pałac w Wilanowie 1.2008 -
- Arts sacrés. Dijon: Ed. Faton 1.2009 -
- Peeping Tom's digest. Paris 1.2009 -
- Metropolitan Museum studies in art, science, and technology
New York, NY: Museum 1.2010 -
- Denkmalpflege-Themen / Bayerisches Landesamt für
Denkmalpflege. München 1.2010 -
- Fecit: die neue Zeitschrift für alte Kunst. Zürich: Fecit-Verl. 2010 -
- Jardins: revue fondée par Marco Martella. Paris:
Ed. du Sandre 1.2010 -
- Zeitkunst: Monatszeitung für Kunst & Kultur
Neu-Isenburg: Kunsthandel Verl. 2010, Juli -
- Newsletter / Villa I Tatti 22.2002 -
- Bulletin de liaison / Société des Amis d'Eugène Carrière
Gournay-sur-Marne: Soc. 11.2000 - 14.2003
16.2005 - 17.2007
19.2009 -
- München - Hohe Kunst und junge Szene
München: Zeit Kunstverl. 1.2010 -
- Manifesta journal. Amsterdam: IF 1.2003 -
- HBKKatalog: Jahreskatalog ... der Hochschule für
Bildende Künste Braunschweig; Kunst, Design,
Wissenschaften. Braunschweig: Appelhaus 1.2004/06 -

Der Verschlussbestand an besonders schutzwürdigen Werken erhöhte sich 2010 um insgesamt 810 aus der buchbinderischen Bearbeitung gekommene Bände. Zwei Bände wurden aus dem Freihandbestand in die Rara-Abteilung übertragen. Der Rara-Bestand für Druckwerke umfasste Ende 2010 ca. 18.300 Bände.

DFG-Sammelschwerpunkte / Förderung durch die Carl Friedrich von Siemens Stiftung

Nachdem die DFG das bisherige Spezialbibliothekenprogramm zum Ende des Jahres 2010 eingestellt hat, standen im Berichtsjahr letztmalig DFG-Mittel für die seit Jahrzehnten, genauer seit 1972, gepflegten Sammelschwerpunkte Kunst Frankreichs, Kunst Osteuropas, kunstwissenschaftliche Literatur aus Osteuropa, Kunsttheorie und Ikonographie zur Verfügung. Vor dem Hintergrund dieses Vorgangs, der auch andere große Kunstbibliotheken betrifft, hat sich die Carl Friedrich von Siemens Stiftung dazu entschlossen, ab 2011 die Bibliothek des Zentralinstituts über einen Zeitraum von fünf Jahren mit Mitteln zu unterstützen, welche die durch den Wegfall der DFG-Förderung gerissene Lücke ausfüllen. Das Zentralinstitut wird damit fürs Erste in die Lage versetzt, das Erwerbungsprofil mit den angestammten Schwerpunkten auf dem erreichten Niveau weiterzuführen, freilich mit der Maßgabe, dass die Förderung der Carl Friedrich von Siemens Stiftung von 2016 an durch einen anderen Geldgeber ersetzt werden muss.

Rüdiger Hoyer unternahm im Zuge der Pflege des Frankreich-Schwerpunktes mit Hilfe der bewilligten DFG-Reisemittel im Mai und im Oktober 2010 Erwerbungsreisen nach Paris zur Pflege des Frankreichschwerpunktes.

Förderung zur Kunst der Moderne durch Herzog Franz von Bayern

Zusätzlich zu der Förderung durch die DFG bzw. ab 2011 durch die Carl Friedrich von Siemens Stiftung wird die Bibliothek des Zentralinstituts bei ihren laufenden Erwerbungen zur Kunst des 20./21. Jahrhunderts seit dem Jahre 2009 in überaus großzügiger Weise durch S.K.H. Herzog Franz von Bayern unterstützt. Diese Förderung, durch die die Bibliothek im Berichtsjahr ca. 2.000 Titel erhielt, ergänzt die im März 2009 vollzogene Schenkung der ca. 15.000 Bände umfassenden Bibliothek Herzogs Franz von Bayern (Moderne und Gegenwartskunst). Im Berichtsjahr übergab Herzog Franz der Bibliothek des Zentralinstituts darüber hinaus eine wertvolle Sammlung von vorwiegend aus dem Münchner Kontext stammenden Künstlerbüchern bzw. limitierten Editionen von Galeriekatalogen mit Originalgrafiken. Hierbei handelt es sich um eine im Wesentlichen von dem Galeristen Fred Jahn erworbene Kollektion von Produktionen von den sechziger Jahren bis zur Gegenwart.

Alle von Herzog Franz von Bayern gestifteten Bücher werden mit einem durch den Künstler Heinz Butz (*1925), der lange Jahre an der Münchner Akademie der Bildenden Künste lehrte, speziell gestaltetes Ex-dono versehen, dessen Produktion der Buchhändler und Verleger Walther König ermöglichte.

Das Zentralinstitut nimmt die Förderung durch S.K.H. Herzog Franz von Bayern zum Anlass für den Aufbau des „Studienzentrums zur Moderne – Bibliothek Herzog Franz von Bayern“. Im Rahmen des Studienzentrums soll auch die vom Haus der Kunst 2008 mit dem Ausstellungs- und Publikationsprojekt „Made in Munich“ begonnene Beschäftigung mit der Münchner Avantgarde seit den sechziger Jahren fortgeführt werden.

Unterstützung durch die CONIVNCTA FLORESCIT

Der Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT unterstützte die Bibliothek durch eine großzügige und in Anbetracht der enorm auf dem Unterhaltsträgeretat lastenden Haushaltssperren geradezu überlebenswichtige Sachmittelspende.

Seit 2009 finanziert die CONIVNCTA FLORESCIT auch eine studentische Hilfskraft für die Sichtung der Stiftung Bibliothek Herzog Franz von Bayern. Die noch nicht in der ZI-Bibliothek vorhandenen Publikationen werden schnellstmöglich in den Freihandbestand oder in den Rara-Bestand integriert und stehen so dem Publikum zur Verfügung. Der verbleibende Teil der Bibliothek Herzog Franz wird ebenfalls nach dem Signatursystem der ZI-Bibliothek geordnet und für die Aufstellung als Handbibliothek des geplanten Studienzentrums zur Kunst der Moderne vorbereitet.

Erwerbung einer Serlio-Ausgabe mit Annotationen von Vincenzo Scamozzi durch die Ernst von Siemens Kunststiftung

Die Ernst von Siemens Kunststiftung hat bei einem Pariser Antiquariat ein von Vincenzo Scamozzi eigenhändig annotiertes Exemplar der ersten Gesamtausgabe (Venedig 1551) von Sebastiano Serlios Büchern zur Architektur erworben und der Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Bereits die Literatur des 18. Jahrhunderts bezeugt von Scamozzi postillierte Bücher, doch bislang waren nur vier erhaltene Exemplare bekannt. Das dem ZI gestiftete Exemplar war offensichtlich im Besitz des französischen Malers Charles-Alphonse Dufresnoy (1611-1668), der es 1654 aus Italien mitgebracht haben könnte. Die darin enthaltenen Randnotizen, die laut Hubertus Günther um 1579 datiert werden können, finden sich insbesondere in dem vorwiegend der antiken Architektur gewidmeten dritten Buch. Die bedeutende Akquisition bereichert die umfangreiche Sammlung des Zentralinstituts an Architekturtraktaten, die u.a. auch die Vitruv-Kollektion aus der Bibliothek Bodo Ehardt umfasst.

Es handelt sich um eine bislang offensichtlich unbekannt gebliebene kunsthistorische Quelle ersten Ranges, die direkten Einblick in die Arbeitsweise des Palladio-Nachfolgers vermittelt.

Das ZI wird für die Digitalisierung, Erschließung und Online-Verfügbarmachung der Postillen Scamozzis sorgen und die Erwerbung mit einer Ausstellung und einem Kolloquium würdigen.



Il primo libro d'architettura. Sebastiano Serlio. - Venetia: Cornelio Nicolini da Sabbio, 1551 (Titelblatt)

Bibliographische Beschreibung:

Il ... libro d'architettura / Sebastiano Serlio
 Venetia : Cornelio Nicolini da Sabbio, 1551
 48, 78, 76, 18 Bll.

1. Il primo libro d'architettura
2. Il secondo libro di prospettiva / di Sebastian Serlio Bolognese
3. Il terzo libro di Sabastiano Serlio Bolognese, nel qual si figurano e descrivono le antiquita di Roma, e le altre che sono in Italia, e fuori d'Italia. 2. ed.
4. Regole generali di architettura di Sabastiano Serlio Bolognese sopra le cinque maniere de gli edifici, cioe, thoscano, dorico, ionico, corinthio, e composito, con gli essempli de l'antiquita, che perla maggior parte concordano con la dottrina di Vitruvio. 3. ed.
5. Quinto libro d'architettura di Sabastiano Serlio Bolognese, nel quale si tratta di diverse forme de tempii sacri secondo il costume christiano, & al modo antico.



Il terzo libro d'architettura.
 Sebastiano Serlio. - Venetia :
 Cornelio Nicolini da Sabbio, 1551
 (S. XCIII)

Exemplar aus dem Besitz Vincenzo Scamozzis mit handschriftlichen Anmerkungen. Band 1-5 in einem Pergamenteinband des 18. Jahrhunderts zusammengebunden
 ZI-Signatur: CA 255/505 Rarissima

Weitere Bücherschenkungen und Erwerbungen

Zahlreiche Privatpersonen und Institutionen unterstützten die Bibliothek durch Bücherschenkungen. Wichtige Schenkungen kamen u.a. von Barbara Hamm, Klaus Eisele, Ingrid von der Dollen (Förderkreis Expressiver Realismus), Klaus Wolbert (Präsident der Fondazione VAF; Publikationen zur italienischen Gegenwartskunst), von Christie's München, den Städtischen Museen Flensburg (Konvolut alter Auktionskataloge), der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Galerie van de Loo (Literatur zu Wolf Vostell). Den Genannten sowie den zahlreichen Personen und Institutionen, die uns Geschenke überreichten, danken wir herzlich für ihre Verbundenheit mit unserer Bibliothek.

Sehr zahlreiche kunsttopographische Publikationen sowie teils seltene Künstlerkataloge konnten wie im Vorjahr aus dem Privatbesitz von Baron Ludwig Döry erworben werden.

Bücherflohmarkt

Am 8. und 9. Dezember veranstaltete das Zentralinstitut einen kunsthistorischen Bücherflohmarkt. Der Erlös aus diesem Verkauf von Bibliotheksdubletten und privaten Buchspenden kam dem Erwerbungssetat der Bibliothek zugute.

C. Katalogisierung**Titelaufnahme / Sacherschließung**

Im Jahre 2010 wurden durch die Bibliothek des Zentralinstituts in dem gemeinsam mit den Bibliotheken des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Max-Planck-Institut, und der Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom, betriebenen Datenverbund zusätzlich zu den Übernahmen von den Verbundpartnern 11.351 EDV-Titelaufnahmen für selbständig erschienene Werke neu angefertigt, darunter 1.599 Auktions- und Lagerkataloge, außerdem 8.012 EDV-Titelaufnahmen für Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken, sowie im Rahmen des Projektes arthistoricum.net 1.371 Aufsätze aus genuinen Online-Zeitschriften. Es wurde eine etwa entsprechende Anzahl von Titeln thematisch durch die Bibliothek des Zentralinstituts erschlossen.

Der Verbundkatalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom (www.kubikat.org) enthielt Ende 2010 1.525.928 Titelsätze, davon 769.853 für Aufsätze bzw. Rezensionen aus Zeitschriften und Sammelwerken, 63.167 Auktionskataloge und 9.577 Zeitschriftentitelsätze. Seit 2006 werden für einen großen Teil der erworbenen Literatur auch die Inhaltsverzeichnisse nebst Titelseiten online zur Verfügung gestellt.

Die Kataloge enthalten über Online-Aufsätze und Nachweise online verfügbarer Zeitschriften hinaus inzwischen die von der Deutschen Nationalbibliothek bezogenen Titelnachweise online verfügbarer deutscher kunsthistorischer Dissertationen, ansonsten aber Links zu fachlichen Online-Ressourcen bislang nur in Ausnahmefällen. Letztere werden vielmehr über institutionelle Linklisten sowie etwa im Portal arthistoricum.net vermittelt. Zusammen mit ihren Partnerinstitutionen strebt die Bibliothek deshalb mittelfristig eine neue, auch externe Online-Ressourcen einbeziehende Katalogoberfläche an.

Der Online-Katalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom ist auch Zielsystem des fachbibliographischen internationalen Meta-Kataloges „artlibraries.net – Virtueller Katalog Kunstgeschichte“ (www.artlibraries.net), an dessen Betrieb und Ausbau das Zentralinstitut sich ebenso in verantwortlicher Weise beteiligt wie an dem vom Getty Research Institute mit Unterstützung der Samuel H. Kress Foundation ins Leben gerufenen „The Future of Art Bibliography Project“ (FAB), siehe <http://www.getty.edu/research/institute/fab/index.html>. Nicht zuletzt veranlasst durch die von der „Bibliography of the History of Art“ (BHA), nunmehr „International Bibliography of Art“ (IBA), durchlittenen Wechselfälle, soll das FAB-Projekt die Entstehung eines den Bedürfnissen des Faches optimal korrespondierenden Suchinstrumentes unterstützen.

Normdaten-Kooperation

Im Hinblick auf die nationale Normdatenkooperation für Schlagwortnormdatei (SWD) bzw. Personennamendatei (PND) wurden im Berichtsjahr im PICA/ILTIS-Zentralsystem der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main im Zuge der Verschlagwortung 6.200 kunstrelevante SWD- bzw. PND-Schlagwortnormsätze und in Titelaufnahme/Sacherschließung zusammen 9.217 PND-Sätze neuerfasst.

Im Zuge der Pflege des Nachweises unserer Bestände in der nationalen Zeitschriftendatenbank ZDB erfolgten im Berichtsjahr 11 Neumeldungen von noch nicht in der ZDB nachgewiesenen Periodika und 89 Erstmeldungen von ZI-Beständen für bereits in der ZDB nachgewiesenen Periodika. Die Bibliothek meldete ferner neue Datensätze für Körperschaften an die Gemeinsame Körperschaftsdatei GKD.

AKL-Meldungen

An die Redaktion des vom Verlag De Gruyter publizierten Allgemeinen Künstlerlexikons (AKL) wurden vom Zentralinstitut aus die in den Fachverbund neu eingegangenen künstlerrelevanten bibliografischen Informationen und Normdaten übermittelt. Dies geschah online und in einer Form, die dem AKL die direkte Integration dieser Daten in seine Arbeitsdatenbank ermöglicht.

EDV-Konversion

Die EDV-Konversion des Sachkatalogs mit seinen ca. 1 Mio. Einträgen ist weit vorangeschritten. Im Vorjahr konnte die Konversion der annähernd 375.000 Katalogkarten des Personenteils abgeschlossen und die des topographischen Teils (152.680 Katalogkarten) sowie der alphabetischen Abschnitte des systematischen Teils des Sachkatalogs (ca. 70.000 Katalogkarten) begonnen werden. Die alphabetischen Teile des Sachkataloges betreffen: Personalbibliographien, Kunstzeitschriften, Orden/Bruderschaften, Kunstrichtungen des 20. Jahrhunderts, personenbezogene Denkmäler/Grabmäler, Darstellungen einzelner Länder und Landschaften in der Malerei, Buchmalerei nach Manuskripten, Institutionen einschließlich Privatsammlungen, Ikonographie: Personen des Alten Testaments, Heilige, mythologische Personen, Tiere, Pflanzen, Varia. Die weitgehend algorithmisierte Operation wird von der französischen Firma Jouve durchgeführt, umfasst aber auch ein die Ergebnisse laufend redigierendes Team aus studentischen Hilfskräften im Zentralinstitut. Die derzeitige in Arbeit befindliche Tranche soll nach aktualisierten Berechnungen Ende 2011 abgeschlossen werden. Es ist zu hoffen, dass aufgrund der vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellten Mittel anschließend auch noch der verbleibende Rest des Systematischen Teils des Sachkataloges konvertiert werden kann. Damit wäre die thematische Erschließung eines sehr großen Teils der kunsthistorischen Literatur der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts für die Nutzung im Internetkontext gesichert.

Ausweitung der Verbundkooperation auf das Deutsche Forum für Kunstgeschichte, Paris, und Kooperation mit dem Bibliotheksverbund Bayern

Der Kunstbibliotheken-Fachverbund Florenz-München-Rom (www.kubikat.org) hat sich dafür entschieden, künftig Katalogisierung und Sacherschließung in der Datenbank des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB) vorzunehmen. Die Partnerinstitute in Florenz, München und Rom sind in diesem Zusammenhang dem Wunsch des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris nach Aufnahme in den Verbund nachgekommen. Der Kunstbibliothekenverbund konstituiert sich also neu als Kunstbibliotheken-Fachverbund Florenz-München-Paris-Rom und umfasst somit die vier deutschen universitätsunabhängigen kunsthistorischen Forschungsinstitute. Auch in der Kooperation mit dem Bibliotheksverbund Bayern behält der Kunstbibliotheken-Fachverbund seine Identität und Autonomie. Er wird weiterhin in den nationalen bibliothekarischen Gremien (zumal Expertengruppen des Standardisierungsausschusses) vertreten sein.

Mit der sogenannten „Migration“, als deren Projektkoordinatorin Carola Wenzel fungiert, werden nicht nur betriebswirtschaftliche Vorteile, z. B. durch vermehrte Datennachnutzung, erzielt. Vielmehr sichert die Maßnahme langfristig die Partizipation der beteiligten Institute an den nationalen und

internationalen EDV-technischen Entwicklungen. Der BVB betrachtet seinerseits die Daten des Kunstbibliotheken-Fachverbundes als eine wertvolle Bereicherung, von der die anderen am BVB teilnehmenden Bibliotheken profitieren können.

Die bisherige Bibliothekssoftware Allegro wird abgelöst durch das System Aleph500 der Firma Ex Libris, für das die Max-Planck-Gesellschaft, zu der unsere Partnerinstitute in Florenz und Rom gehören, bereits über Lizenzen verfügte. Die künftige technische Konstellation ist ein bei der GWDG in Göttingen, dem Rechenzentrum der Max-Planck-Gesellschaft, aufgesetztes Aleph-Filialsystem, das mit dem BVB kommuniziert und auch die Grundlage für die künftige neue Version des kubikat-Verbundkataloges bildet. Die GWDG übernimmt also auch das Hosting der lokalen Instanz der ZI-Bibliothek. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat in überaus dankenswerter Weise dem ZI die für die Anschaffung der neuen Software erforderlichen erheblichen Investitionsmittel zur Verfügung gestellt.

In Vorbereitung auf die Umstellung der Bibliothekssoftware fanden mehrere Multiplikatoren-Schulungen in Hamburg und München statt. Die ursprünglich für Ende 2010 angekündigte Migration der Daten und die notwendigen Mitarbeiterschulungen erfolgen im Mai 2011. Der neue Online-Katalog des „kubikat“ wird Anfang Juni 2011 verfügbar sein.

D. Buchbinderarbeiten

Externe Buchbinder fertigten 3.131 Einbände einschließlich 657 Zeitschriftenbände. Der Hausbuchbinder sorgte neben der Anfertigung von 804 (2009: 302) Schubern, Kassetten, Umschlägen und Einbänden sowie weiteren Arbeiten auch für 349 (2009: 499) Reparatur- und Restaurierungsmaßnahmen, darunter auch Papier- und Einbandrestaurierungen.

E. Benutzung

Raumnot und Umräumungsmaßnahmen

Die Bibliothek leidet zunehmend unter wachsender akuter Raumnot. Daher werden seit Dezember 2010 größere Umräumungsmaßnahmen durchgeführt. So wurden im Zuge dessen zusätzliche Regale in den an den Lesesaal angrenzenden Gängen sowie in einem Raum im Unterschoss montiert, wodurch bestimmte Bestandsgruppen ihren Standort verändern. Eine Neuorientierung der Benutzer in diesen Fällen ist leider unausweichlich. Die Maßnahme bedingte auch die Entfernung der alten, seit 1996 nicht mehr fortgeführten Zettelkataloge (ausgenommen der noch nicht in das EDV-System konvertierte Teil des alten Sachkataloges).

Neugestaltung der Lesesäle

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat dem ZI ermöglicht, das fast fünfundzwanzig Jahre alte, verbrauchte Lesesaalmöbiliar zu erneuern, beginnend 2009 mit der Ende September erfolgten Neumöblierung des großen Lesesaals. Anfang 2010 konnte auch der kleine Lesesaal neumöbliert werden.

Benutzerstatistik

Das Benutzerbuch verzeichnet für das Berichtsjahr 20.570 (2009: 20.127) Benutzer an 248 Öffnungstagen (2009: 247) und damit einen statistischen Mittelwert von 83 (2009: 81) Besuchern pro Tag, zuzüglich der Bibliotheksnutzung durch die Institutsangehörigen.

Die Bibliothek wird über den Verbund-Katalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom (<http://www.kubikat.org>), den ein Exzerpt daraus bildenden Lokal-Katalog des Zentralinstituts sowie über die Suchmaschine artlibraries.net - Virtueller Katalog Kunstgeschichte (www.artlibraries.net) rund um die Uhr von einem internationalen Publikum über das Internet genutzt.

Auf 1.392 Magazinbestellungen (2009: 1.563) für Verschlussbestände (Rara/Großformate, Auktionskataloge) wurden 1.936 Bände ausgegeben (2009: 2.562).

Dokumentlieferdienst / Fernleihe

Der seit Oktober 2002 betriebene elektronische Dokumentlieferdienst, der die Direktbestellung ausgehend von den Aufsatztitelaufnahmen ermöglicht, hat sich als zentrale Dienstleistung in der nationalen und internationalen Fachwelt etabliert. Registriert wurden bislang Besteller aus über 40 Ländern (Europa, Nordamerika, Asien, Australien).

Die Zahl der ausgeführten Bestellungen lag 2010 bei 7.951 (2009: 10.455). Der Rückgang der Bestellung gegenüber dem Vorjahr dürfte sich durch die zum 1. März erfolgte Gebührenerhöhung in

Angleichung an den „subito“-Dienst bei gleichzeitiger Verschlechterung der Lieferbedingungen infolge des nationalen Gesamtvertrages Kopierendirektversand mit der VG Wort erklären. Insbesondere erlaubt der Vertrag Lieferungen nach Deutschland nur noch in Form von technisch oft problematischen PDF-E-Mail-Attachments, nicht mehr jedoch als Downloaddateien. Die Gesamtzahl von fast 8.000 Bestellungen belegt dennoch die herausragende Bedeutung des Dienstes.

Die Bibliothek bearbeitet daneben weiterhin Fernleihbestellungen gemäß Übereinkunft der Kunstbibliotheken von 1973 über die Teilnahme am Leihverkehr in Ausnahmefällen. Die Zahl der an unsere Bibliothek gerichteten Fernleihscheine und sonstigen Bestellungen belief sich 2010 auf 117 (2009: 154). Bei der Bearbeitung der 97 (2009: 118) positiv beantworteten Bestellungen wurden 705 (2009: 1.231) Fotokopien angefertigt. Der Anteil positiv erledigter Leihscheine lag bei 83 %. Die Zahlen belegen, dass die Nutzungsart Fernleihe immer unwichtiger wird.

Leihgaben

Die Bibliothek stellt auf Anfrage Bücher als Exponate für Ausstellungen im In- und Ausland zur Verfügung. Im Berichtsjahr betraf dies folgende Ausstellungen: „Alfons Mucha: Meister des Jugendstils – Retrospektive“ (Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, München, 9.10.2009-24.1.2010) und „Pop life“ (Hamburger Kunsthalle, 12.2.-9.5.2010).

F. Virtuelle Fachbibliotheken / Online-Publikationen / Digitalisierung

arthistoricum.net

Für das gemeinsam mit der UB Heidelberg und weiteren Partnern aufgebaute Portal „arthistoricum.net – Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte“ (www.arthistoricum.net) ist die DFG-Förderung ausgelaufen. Entsprechend der gegenüber der Deutschen Forschungsgemeinschaft als Voraussetzung für die Förderungsbewilligung gegebenen Verstetigungsverpflichtung hat das ZI das Portal aus Eigenmitteln auch im Jahre 2010 weiterhin mit festem und studentischem Personal sowie Sachmitteln für Aufgaben wie die Zentralredaktion und Public Relations, ferner für den Systembetrieb und für die Betreuung durch die fachlich ausgewiesene Web-Agentur Janusmedia ausgestattet.

Im Kontext von arthistoricum.net sorgen das Zentralinstitut und der Fachverbund Florenz-München-Rom mit dem auch Teil des Fachverbundkataloges bildenden Modul „ARTicles online“ für die Katalogisierung und SWD-basierte Erschließung der Aufsätze in genuinen Online-Fachzeitschriften. (31.12.2010: 12.518 Aufsätze aus ca. 90 Zeitschriften). Arthistoricum.net bildet ferner u.a. eine „Vitrine“ für bestandsbezogene Digitalisierungen und ggf. darauf aufbauende wissenschaftliche Aktivitäten. Von Seiten des ZI wurden im Kontext von arthistoricum.net die Münchner Glaspalastkataloge und die Kataloge der Großen Deutschen Kunstausstellungen sowie die Kataloge der Galerie Heinemann digitalisiert. Die Online-Präsentation erfolgte mit der Hilfe von Kooperationspartnern wie der Bayerischen Staatsbibliothek und der Kunstbibliothek Berlin. Eine weitere auf arthistoricum.net vermittelte Serviceleistung ist die vom Zentralinstitut unter Nachnutzung von Datenmaterial des Bildarchivs Foto Marburg neuaufgesetzte „Forschungsdatenbank“ (Datenbank internationaler kunsthistorischer Dissertationen und Magisterarbeiten). Die Datengrundlage der Forschungsdatenbank bilden die in der Zeitschrift „Kunstchronik“ jährlich in den August- und September/Oktoberteften publizierten Meldungen über abgeschlossene Magister-, Master- und Diplomarbeiten sowie über begonnene und abgeschlossene Dissertationen in Deutschland und in ausgewählten weiteren Ländern. Derzeit (März 2011) sind die Datensätze der Jahrgänge 1985 bis 2009 recherchierbar. Die Einarbeitung der Daten erfolgt durch studentische Hilfskräfte der Bibliothek. Es soll den teilnehmenden Institutionen jedoch in einer geplanten weiteren Entwicklungsstufe auch ermöglicht werden, ihre Datensätze direkt im System einzutragen. Erwähnenswert ist auch der im Februar 2009 auf arthistoricum.net eingerichtete Blog: <http://blog.arthistoricum.net/>, der mittlerweile ein wichtiges Internet-Diskussionsforum für deutsche Kunsthistoriker darstellt.

Für 2011 ist nun vorgesehen, arthistoricum.net mit dem Portal „ViFAArt – Virtuelle Fachbibliothek für Gegenwartskunst“ zusammenzuführen, das von der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden betrieben wird, die dann auch die technische Betreuung von arthistoricum.net übernehmen wird. Die Bibliothek des Zentralinstituts wird sich in Kooperation mit weiteren Partnern wie dem INHA, Paris, an zusätzlichen, neuen Online-Portalangeboten für die Kunstgeschichte beteiligen.

ViFa Ost

Die Bibliothek des Zentralinstituts ist weiterhin auch Partner und Datenlieferant der „Virtuellen Fachbibliothek Osteuropa“ (www.vifaost.de) für den Neuerwerbungsdienst.

G. Studienzentrum zur Moderne – Bibliothek Herzog Franz von Bayern

Mit dem „Studienzentrum zur Moderne – Bibliothek Herzog Franz von Bayern“ möchte das Zentralinstitut für Kunstgeschichte eine in Deutschland bislang so nicht vorhandene spezialisierte Forschungsumgebung schaffen. Das Projekt wird ab 2011 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in ihrer neuen Programmlinie „Förderung herausragender Forschungsbibliotheken“ gefördert.

Die Idee hierfür entstand in Zusammenhang mit der im Jahre 2009 erfolgten Stiftung der Privatbibliothek von S.K.H. Herzog Franz von Bayern zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Das Studienzentrum wird einen neuen Komfort-Lese- und Studienbereich nebst eigenem Referenzbestand bieten. Dessen Eröffnung ist für 2012 angestrebt, freilich abhängig von der Verfügbarmachung der benötigten Räume in unserem notorisch überbelegten Gebäude. Das Studienzentrum wird innerhalb des gesetzten Themenrahmens wissenschaftliche Arbeiten anregen und in einer eigenen Schriftenreihe publizieren, Vorträge und Tagungen veranstalten sowie Forschungsstipendien betreuen. Das Projekt soll geprägt sein von einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Institutionen wie dem Haus der Kunst, der Staatlichen Graphischen Sammlung in München, der Bayerischen Staatsbibliothek und nicht zuletzt mit den hiesigen Kunstgalerien. Die Bibliothek des Zentralinstituts erneuert und vervollständigt damit gleichzeitig ihr Angebotsprofil. Unterstützt durch die DFG-Förderung sollen nun die notwendigen Aufbauarbeiten für die Optimierung und Erschließung der einschlägigen Spezialbestände sowie für die Koordinierung und Gestaltung des Arbeitsprogramms insgesamt ins Werk gesetzt werden.

Zwei Mittwochsvorträge des ZI im Jahre 2010 (Barbara Catoir, Ursula Frohne) firmierten bereits als Aktivitäten im Rahmen des Studienzentrums. Das Haus der Kunst publiziert seine bei Walther König verlegte, an die gleichnamige Ausstellung anschließende Publikation „Made in Munich: Editionen von 1968 bis 2008“ als ersten Band der Schriften des Studienzentrums. Es hat dem Studienzentrum auch die Überlassung des in diesem Zusammenhang aufgebauten Forschungsarchivs zugesagt. Für diese überaus großzügige, vertrauensvolle Unterstützung des Projektes sind wir dem Haus der Kunst sehr dankbar.

H. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden

Wie immer wurden die Aktivitäten der Bibliothek des Zentralinstituts im Kontext des Fachverbundes Florenz-München-Rom bei nationalen und internationalen Fortbildungsveranstaltungen, Gremiensitzungen und Konferenzen vermittelt.

Das am 3. Juli im Lesesaal der Bibliothek veranstaltete Symposium „Maschinenräume‘ der Forschung: Kunst und Bibliothek“ diente nicht zuletzt der Information über die Rolle der Bibliothek im internationalen institutionellen Netzwerk.

Rüdiger Hoyer war weiterhin Mitglied der Expertengruppen Normdaten und Sacherschließung des Standardisierungsausschusses und des Komitees von artlibraries.net – Virtueller Katalog Kunstgeschichte.

Volker Schümmer war weiterhin 2. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB).

Mitarbeiter/innen der Bibliothek des Zentralinstituts nahmen 2010 u.a. an folgenden Veranstaltungen teil:

15. Januar: Sitzung des Comité de pilotage des „Projet de formation en compétences documentaires en sciences humaines et sociales, pour un public franco-allemand“ (ENSSIB Lyon, CIERA Paris, Deutsches Historisches Institut Paris), Deutsches Historisches Institut, Paris.

04. März: Sitzung des Fachbeirates für den Neubau der Kunst- und Museumsbibliothek, Kunst- und Museumsbibliothek, Köln.

15.-18. März: 99. Deutscher Bibliothekartag mit Jahrestagung „Von Bildern, Bytes und Buchstaben - Kunst und Kunstliteratur im (semantischen) Netz. Ein Schlaglicht auf aktuelle Projekte“ und Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB), Leipzig.

16. März sowie 14. April und 2. Oktober: AKMB-Vorstandssitzungen, Leipzig bzw. Frankfurt am Main.

08.-09. April: Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der DFG-geförderten Kunstbibliotheken („AKB“), Kunsthistorisches Institut, Florenz.

- 03.-04. Mai: Gemeinsame Sitzung der Expertengruppen zu den GND-Übergangsregeln, Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt am Main.
04. Juni: La numérisation concertée des imprimés en arts: journée d'information et d'échange organisée par la Bibliothèque nationale de France et l'Institut national d'Histoire de l'art, Bibliothèque nationale de France, Paris.
- 08.-12. Juni: Studienfahrt nach Rom und Florenz für Kunst- und Museumsbibliothekarinnen und -bibliothekare, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB) und der Association des bibliothécaires français (ABF)
- 11.-12. Juni: 6th artlibraries.net committee meeting, Musées d'art et d'histoire, Genf.
- 21.-23. Juni: „The Future of Art Bibliography“ Supplemental Meeting, The Getty Research Institute, Los Angeles.
- 10.-15. August: World Library and Information Congress: 76th IFLA General Conference and Assembly, Göteborg.
30. September-1. Oktober: „Neues Regelwerk, neues Datenformat, neue Kataloge: RDA und MARC21 – und ein Blick über den Tellerrand“, Herbstfortbildung der AKMB, Deutsche Nationalbibliothek/Kunstabibliothek, Frankfurt am Main.
- 28.-30. Oktober: artlibraries.net – Virtual Catalogue for Art History and the Future of Art Bibliography: 4th General artlibraries.net meeting, Fundação Calouste Gulbenkian, Lissabon.
25. November: Innovation durch Kooperation – Verbundkonferenz des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB), Nürnberg.
- 02.-03. Dezember: Sitzungen der Expertengruppe Sacherschließung und der SWD-Redaktionsgruppe, Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt am Main.
17. Dezember: Sitzung der AG Sacherschließung des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB), Bayerische Staatsbibliothek, München.

I. Publikationen zur Bibliothek

Die Statistikdaten der Bibliothek werden in der Deutschen Bibliotheksstatistik, Teil Wissenschaftliche Spezialbibliotheken, online publiziert, siehe <http://www.hbz-nrw.de/angebote/dbs/>. Verwiesen sei auch auf die Angaben im Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken 63. 2009/2010.

Zu den Publikationen im Zusammenhang mit arthistoricum.net siehe: <http://www.arthistoricum.net/headerlinks/publikationen/>

Zur Diskussion um die Beendigung des DFG-Spezialbibliothekenprogramms siehe die Literaturhinweise im Jahresbericht 2009.

II. PHOTOTHEK

A. Katalogisierung, Inventarisierung und Erwerbung

Inventarisierte Medieneinheiten:	9.857
davon neu inventarisierten Altbestand der Sammlung Schrey (s.u.):	8.142
sowie neu in der Datenbank erfasster Altbestand Thyssen (Slg. Frisch):	875

Für das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Projekt GDK-ONLINE wurde im Berichtsjahr die Erfassung der Daten aus den GDK-Katalogen in der APS-Datenbank der Photothek abgeschlossen. Die Datenbank enthält nun 12.762 Objektdatensätze und 2.710 Künstlerdokumente.

Aus dem Nachlass des Augsburger Amateurfotografen Josef Eschenlohr konnte im Berichtszeitraum eine größere Anzahl frühe Farbdiaspositive erworben werden. Von besonderem dokumentarischen Wert ist in diesem Bestand eine Gruppe von Aufnahmen aus verschiedenen Münchner Museen, die in den Jahren 1938/39 entstanden sind, u.a. die einzigen bisher bekannten Farbaufnahmen der Innenausstattung der Glyptothek vor ihrer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg.

B. Personal

Seit dem 15. April wird das Team des DFG-Projekts GDK-ONLINE durch Frau Lucie Valdhansová, M.A. (Brünn) verstärkt, die für die Transkription der Kontenbücher der GDK eingestellt wurde.

Aufgrund der beengten räumlichen Situation musste der Arbeitsplatz für Frau Valdhansová im Depot- und Konsultationsraum der Photothek provisorisch eingerichtet werden.

C. Farbdiaarchiv

Die Fertigstellung der Überarbeitung der Website des Farbdia-Archivs hat sich auch im Berichtsjahr aufgrund verschiedener technischer Probleme und aus Kapazitätsgründen nicht realisieren lassen. Der Abschluss der Arbeiten ist jetzt für Mitte 2011 fest zugesagt.

D. Projekte

Deutscher Kunstschutz in Italien

Ausgehend von den 2007 in den Beständen der Photothek entdeckten Fotografien des Bildarchivs des „Deutschen Militärischen Kunstschutzes in Italien“ bereitete die Photothek zusammen mit dem Projektreferat (Christian Fuhrmeister) eine internationale Fachtagung vor, die vom 6. bis 8. Mai unter dem Titel „Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien 1943–1945“ in München stattfand. Die Veranstaltung erfuhr großzügige Förderung durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Die Vorträge der Konferenz werden in einem Tagungsband veröffentlicht, der voraussichtlich im Oktober 2011 im Böhlau-Verlag erscheinen wird.

Die Tagung wurde begleitet von einer Studioausstellung im nördlichen Lichthof des ZI, die unter dem Titel „Dokumentation und Propaganda im Fotoarchiv des Deutschen Militärischen Kunstschutzes in Italien 1943–1945“ eine Auswahl von Fotografien und Dokumenten zum Thema präsentierte und bis zum 5. Juli andauerte.

GDK-ONLINE – Forschungsplattform zu den Großen Deutschen Kunstausstellungen 1937-1944 in München

Das gemeinsam mit dem Forschungs- und dem Projektreferat beantragte und im August 2009 genehmigte DFG-Projekt konnte entsprechend des eingereichten Zeitplans durchgeführt werden. Im Dezember 2010 waren sämtliche Daten (Kataloge der GDK 1937 bis 1944, Kontenbücher der GDK aus dem Archiv des Hauses der Kunst sowie die Fotografien des NS-Archivs der Photothek) in die APS-Datenbank eingearbeitet. Die restlichen acht Monate der Projektlaufzeit bis zum August 2011 stehen für die verbleibenden Arbeitspakete, insbesondere die kunsthistorische Erschließung der Bildthemen und die Parametrierung des Web-Frontend der Datenbank zur Verfügung. Die Freischaltung der Datenbank im Internet ist für Oktober 2011 im Rahmen einer internationalen Fachtagung vorgesehen.

GALERIE-HEINEMANN online

Das gemeinsam mit dem Deutschen Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg bei der Arbeitsstelle für Provenienzforschung beantragte Datenbankprojekt zur Münchner Galerie Heinemann (1871-1939) konnte im Berichtszeitraum mit der Freischaltung der Datenbank im Juni 2010 erfolgreich abgeschlossen werden (siehe <http://heinemann.gnm.de/>). Die Datenbank erschließt die Geschäftsunterlagen, Kataloge und Fotografien aus dem Besitz der Galerie Heinemann und liefert Informationen zu rund 43.500 bedeutenden Gemälden aller Epochen sowie zu etwa 13.000 mit ihrem Erwerb beziehungsweise Verkauf verbundenen Personen und Institutionen. Die Datenbank wurde im Rahmen eines vom ZI veranstalteten Kolloquiums „Provenienzforschung in München - ein Einblick in laufende Projekte“ im Oktober 2010 einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Sammlung Schrey

Seit Juli 2010 wird durch die wissenschaftlichen Hilfskräfte der Photothek (Frau Nina Piazza, M.A. und Frau Enikő Zsellér, M.A.) das Bildarchiv des zuletzt bei Frankfurt ansässigen Kunsthändlers Rudolf Schrey (*1869 - † n.1945) erschlossen, das sich seit 1951 in der Photothek befindet. Das Archiv bietet etwa 20.000 Bildnachweise zu heute weitgehend in Vergessenheit geratenen deutschen Malern des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Inventarisierung und Groberschließung des Materials in der Hida-Datenbank der Photothek dient auch der Vorbereitung einer Digitalisierungsmaßnahme, für die mit Unterstützung des Projektreferats bei einer geeigneten Stelle Drittmittel eingeworben werden müssen.

Sonstige Projekte und Kooperation

Die Mitarbeiter der Photothek waren darüber hinaus an der Beantragung bzw. Realisierung folgender Projekte beteiligt:

- Realisierung RIHA-JOURNAL, gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,
- Projekt zur Erforschung der Geschichte des Münchner Auktionshauses Adolf Weinmüller in den Jahren 1936 bis 1945 (in Kooperation mit Kunstauktionshaus Neumeister), gefördert durch die Arbeitsstelle für Provenienzrecherche/-forschung am Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin. Das Projekt wird planmäßig im Februar 2011 abgeschlossen werden. Für die Publikation der Forschungsergebnisse (voraussichtlich im Oktober 2011) ist ein Vertrag mit dem Böhlau-Verlag in Vorbereitung.

E. Räumliche Situation

Der seit Anfang 2009 zur Lagerung der empfindlichen Filmmaterialien der Photothek provisorisch genutzte ehemalige Chemikalienraum im Kellergeschoss des Hauses (Raum 25) war am 9. August von einem massiven Grundwassereinbruch betroffen, der auch zur partiellen Überflutung weiterer Räume und Depots im Kellergeschoss führte. Die unmittelbar eingeleitete Notbergung der im Fotodepot gelagerten Materialien hat zwar größere Verluste verhindert, die wegen der akuten Raumnot improvisierte Unterbringung der Materialien in verschiedenen Mitarbeiterbüros schafft jedoch eine auf Dauer nicht zu verantwortende Situation. Für die ersten Monate des Jahres 2011 soll eine weitere provisorische Umlagerung der Bestände in frei werdende Räumlichkeiten (Raum 10c) im nicht vom Grundwasser gefährdeten Untergeschoss erfolgen.

Von der problematischen Situation im Depot- und Konsultationsraum der Photothek durch die enormen Zuwächse im Bereich der Topographie (Schenkung DKV) wurde schon im letzten Jahr berichtet. Eine Aufstellung der neu erschlossenen Bestände ist hier bedauerlicherweise nach wie vor noch nicht möglich.

Publikationen

I. „REALLEXIKON ZUR DEUTSCHEN KUNSTGESCHICHTE“

Stand der Arbeit

Lieferung 114 (6. Lfg. von Bd. X) ist erschienen und enthält den Schluss des Artikels „Frauen am Grab“ sowie die Artikel „Frauen, berühmte (Giovanni Boccaccio)“, „Freimaurer, Freimaurerei“, „Freiung“ und „Fresko“.

II. „KUNSTCHRONIK“

Die Kunstchronik, Monatsschrift für Kunstwissenschaft, Museumswesen und Denkmalpflege, Mitteilungsblatt des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V., ist regelmäßig erschienen.

Mitglieder der Redaktionskonferenz: Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, Prof. Dr. Wolfgang Augustyn, Verena Bestle M.A., Dr. Peter Diemer (bis 31. Mai), Dr. Christian Fuhrmeister, Dr. Ulrike Grammbitter, Dr. Iris Lauterbach, Gabriele Strobel M.A., PD Dr. Christine Tauber (ab 1. Juli), Prof. Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Regina Wenninger, Dr. Esther Wipfler.

Personal

Im Mai wurde der bisherige Redakteur der Kunstchronik, Dr. Peter Diemer, mit einem Festvortrag und einer Feier im Lichthof des ZI in den Ruhestand verabschiedet. Peter Diemer war seit 1980 Mitglied des ZI und führte drei Jahrzehnte lang die Redaktion der „Kunstchronik“.

Seine Nachfolgerin ist PD Dr. Christine Tauber, die in Bonn promoviert wurde (Dissertation über Jacob Burckhardts „Cicerone“) und sich 2005 an der Universität Konstanz mit einer Arbeit über die Kunstpolitik am Hof des französischen Königs François I^{er} habilitierte. Ihre Forschungsinteressen betreffen die Kunstgeschichtsschreibung und Historiographie des 19. Jahrhunderts, die italienische und französische Renaissance, den europäischen Manierismus sowie die Kunstpolitik und Kulturgeschichte des Revolutionszeitalters.

III. BUCHPUBLIKATIONEN

Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band 22

Kunstgeschichte in München 1947. Institutionen und Personen im Wiederaufbau

Hrsg. Iris Lauterbach

München: Zentralinstitut für Kunstgeschichte 2010, 176 Seiten, 104 Schwarzweiß-Abbildungen
ISBN 978-3-9806071-4-8



Die historische Situation des Jahres 1947 wird oft mit den Begriffen der institutionellen und personellen „Brüche und Kontinuitäten“ gekennzeichnet: eine Zeit des Rückgriffs und des Anknüpfens an die Jahre vor 1933 ebenso wie, in vielen Fällen, an die Zeit des Nationalsozialismus einerseits, des Umbruchs und des Neubeginns andererseits. Zwei Jahre nach Ende des Krieges lagen die Städte in Ruinen, doch wurden in vielerlei Hinsicht die Weichen für den „Wiederaufbau“ gestellt. Im Jahr 1947 nahm das Zentralinstitut für Kunstgeschichte seine Tätigkeit auf, ein unter ungewöhnlichen Umständen neu gegründetes kunsthistorisches Forschungsinstitut. Der vorliegende Band stellt das Zusammenspiel der staatlichen ebenso wie städtischen kunstgeschichtlichen Einrichtungen Münchens in den

Jahren nach dem Krieg dar, greift aber in vielen Fällen weit zurück. Die älteren Institutionen ebenso wie das junge Zentralinstitut für Kunstgeschichte hatten in der spezifischen historischen Konstellation der Nachkriegsjahre ihren Weg zu finden. Gemeinsame Aufgaben waren die Entnazifizierung sowie der architektonische, strukturelle und personelle „Wiederaufbau“.

Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band 24

Stadtgestalt und Öffentlichkeit. Die Entstehung politischer Räume in der Stadt der Vormoderne

Hrsg. Stephan Albrecht

Köln/Weimar/Wien: Böhlau 2010, 352 Seiten
ISBN 978-3-412-20295-8



Seit dem Mittelalter ist die Stadt der exklusive Ort politischer Versammlungen, eine Eigenschaft, die ihre Form entscheidend mitgeprägt hat. Die Wechselwirkung von repräsentativem Handeln und urbaner Struktur wird im vorliegenden Sammelband aus kunsthistorischer, historischer und archäologischer Sicht in den Blick genommen. Welche öffentlichen Orte der symbolischen Kommunikation zwischen Regierung und Bevölkerung gibt es in der Stadt? Wo liegen sie und wie sehen sie aus? Wie wirken sich Veränderungen der Öffentlichkeit auf das Stadtbild aus? Die Beiträge in diesem Band, welche die Ergebnisse der 2005 stattgefundenen Tagung "Stadt und Öffentlichkeit. Entstehung, Nutzung und Gestaltung von Stadtzentren in Mittelalter und Früher Neuzeit" darstellen, gehen der Frage nach,

welche Folgen die sich wandelnde Beschaffenheit von Öffentlichkeit auf die Entstehung, Nutzung und Gestaltung von städtischen Zentren im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit hatte.

Walter Grasskamp: Die Gesellschaft der Bücher. Zur Botanik der Lesefrucht.

Stiftung Bibliothek Herzog Franz von Bayern zur Kunst der Moderne an das Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München

Hrsg. Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München 2010, 21 Seiten



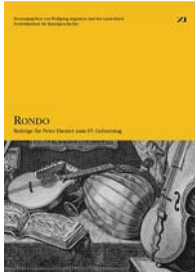
Die Broschüre gibt die Festrede Walter Grasskamps über „Die Gesellschaft der Bücher. Zur Botanik der Lesefrucht“ anlässlich der Übergabe der Bibliothek Herzogs Franz von Bayern zur Kunst der Moderne an das Zentralinstitut für Kunstgeschichte am 3. April 2009 wieder.

Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band 25

RONDO: Beiträge für Peter Diemer zum 65. Geburtstag

Hrsg. Wolfgang Augustyn und Iris Lauterbach

München: Zentralinstitut für Kunstgeschichte 2010, 244 Seiten, 100 Schwarzweiß-Abbildungen
ISBN 978-3-9806071-5-5



Der Band versammelt Beiträge zum 65. Geburtstag von Peter Diemer, dem langjährigen verantwortlichen Redakteur der „Kunstchronik“. Die Texte behandeln ein Themenspektrum von der karolingischen Kunst über spätmittelalterliche Handschriften, Kunst und Ikonographie der Frühen Neuzeit, Malerei und Grafik des 19. und 20. Jahrhunderts bis hin zur NSDAP-Kartei und ihrem Nachleben im Hollywoodfilm. Ein Schwerpunkt liegt auf der Sammlungsgeschichte der Frühen Neuzeit und der Münchener Kunsttopographie.

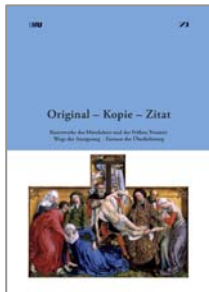
Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band 26

Original – Kopie – Zitat. Kunstwerke des Mittelalters und der Frühen Neuzeit: Wege der Aneignung – Formen der Überlieferung.

Hrsg. Wolfgang Augustyn und Ulrich Söding

Passau: Dietmar Klinger Verlag 2010, 448 Seiten mit 303 Schwarzweiß- und Farbabbildungen

ISBN 978-3-86328-101-4



Der Band umfasst eine Reihe von Fallstudien zu einem Kernbereich des künstlerischen Schaffens und der kunstgeschichtlichen Überlieferung: das exakte Kopieren einer Vorlage im Verlauf der Ausbildung, das Nachahmen einer Manier, aber auch das Replizieren von Kunstwerken in einer Werkstatt unter kommerziellen Vorzeichen (Sammlerinteressen, Produktion für den Kunstmarkt); beim kreativen Kopieren entstehen dagegen Umdeutungen, Varianten und Paraphrasen. Dies alles ist konstitutiv für die Entstehung und die Tradierung eines umfassenden Bildgedächtnisses.

In der kunstgeschichtlichen Forschung ist die Kopienkritik von ungebrochener Aktualität. Fragen der Authentizität, der Rekonstruktion einer Bildüberlieferung und der Verbreitung einer Bildidee sind für jede Gattung relevant und werden aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert. Spricht man in der Architektur vorwiegend von Zitaten, so finden sich in den Bildkünsten alle Formen von Kopien. Dort kommt es auch zu gattungsübergreifenden Anleihen, oft im Zusammenhang mit dem für jede Teildisziplin interessanten Vorlagenschatz der Druckgrafik. Betroffen sind von den unterschiedlichen Arten des Kopierens aber nicht nur Formprobleme, sondern auch Fragen der Ikonographie. Die hier gesammelten Beiträge behandeln Themen vom Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit aus den Gattungen Architektur, Skulptur, Wand- und Tafelmalerei, Glasmalerei, Zeichnung und Druckgrafik. Verfolgt wird der Prozess des Kopierens und Paraphrasierens u.a. an Werken namhafter Künstler aus den deutschsprachigen Ländern (Schongauer, Dürer, Cranach), aus den Niederlanden (Jan van Eyck, Rogier van der Weyden) sowie aus Frankreich und Italien.

Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band 27

Die Kunst für Alle (1885-1944). Zur Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus

Hrsg. Iris Lauterbach

München, Zentralinstitut für Kunstgeschichte 2010, 80 Seiten mit 40 Schwarzweiß- und Farbabbildungen

ISBN 978-3-9806071-6-2



Von 1885 bis 1944 erschien beim Münchner Bruckmann-Verlag die Zeitschrift „Die Kunst für Alle“, die sich an ein nicht spezialisiertes, breites Publikum wandte und in diesem Bereich eine der einflussreichsten Kunstzeitschriften Deutschlands werden sollte. Das Blatt widmete sich außer der Architektur allen Gattungen zeitgenössischer, vor allem gegenständlicher Kunst, mit den Schwerpunkten Malerei und Skulptur. Von Anfang an verwendete der auf reich illustrierte kunsthistorische Literatur spezialisierte Verleger Friedrich Bruckmann auch in „Die Kunst für Alle“ konsequent das zunächst noch neue Medium der fotografischen Bildreproduktion. Mit „Die Kunst für Alle“ beabsichtigten Verlag und Herausgeber, die künstlerische Bildung und das Interesse breiter Bevölkerungsschichten an zeitgenössischer Kunst zu fördern. Mit ihren kunstkritischen Texten und vielen Abbildungen, die durch Tiefdruckbeilagen ergänzt wurden, blieb die in hoher Auflage erschienene Zeitschrift als populäres

kunsthistorisches Medium über Jahre hinweg ohne Konkurrenz. Im nationalistischen Milieu der Gründerjahre entstanden, zunächst von dem einflussreichen Kunstkritiker Friedrich Pecht herausgegeben, propagierte das Blatt einen vorwiegend konservativen Kunstgeschmack. Ausgehend von „Die Kunst für Alle“ beleuchtet der vorliegende Band verschiedene Aspekte der Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus.

IV. „MÜNCHNER JAHRBUCH DER BILDENDEN KUNST“

Das „Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst“ wird gemeinsam von den Staatlichen Kunstsammlungen und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte herausgegeben. In der Redaktion vertritt das ZI Wolfgang Augustyn. Im Jahr 2010 erschien Band 60, 2009 (ISSN 0077-1899 / ISBN 3-978-3-925058-67-2).

V. „RIHA JOURNAL“

Seit April 2010 erscheint unter Federführung des ZI das RIHA Journal (www.riha-journal.org). Die Online-Zeitschrift wird gemeinsam herausgegeben von den Direktoren der derzeit 28 Mitgliedsinstitute von RIHA, der International Association of Research Institutes in the History of Art (www.riha-institutes.org). Ziel ist es, aktuelle Forschungsartikel zu allen Themen der Kunstgeschichte einem internationalen Fachpublikum schnell, kostenfrei und dauerhaft zugänglich zu machen. Bevorzugte Publikationssprachen sind die fünf CIHA-Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Fester Bestandteil des Redaktionsprozesses ist ein anonymes Begutachtungsverfahren (double blind peer review).

Eine Besonderheit des RIHA Journal bildet die dezentrale Redaktionsstruktur: Jedes der RIHA-Institute ist lokal für Autorenkontakte, die Organisation des Peer Review-Verfahrens, ggf. Übersetzungen und die Textredaktion selbst verantwortlich. Projektleitung und Zentralredaktion sind am ZI angesiedelt.

Die ersten Beiträge wurden am 14. April frei geschaltet. Bis Ende 2010 erschienen 14 Artikel. Vom ZI wurden davon die folgenden Beiträge redaktionell betreut:

- Christien Melzer, „Zur Vorgeschichte des Dresdner Kupferstich-Kabinetts“ (21.06.2010)
- Fritz Koreny, „Ein unbekanntes Meisterwerk altdeutscher Glaskunst: Hans Wertingers gläserne Hostienschale von 1498“ (25.08.2010)
- Susan Tipton, „Diplomatie und Zeremoniell in Botschafterbildern von Carlevarijs und Canaletto“ (01.10.2010)

Das Redaktionsteam ZI: Dr. Christian Fuhrmeister, Dr. Stephan Klingen, Lisa Kolb, M.A., Prof. Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Regina Wenninger (managing editor)

Das Projekt wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Laufzeitende: Dezember 2012.

Veranstaltungen

I. EINZELVORTRÄGE

20. Januar: Christien Melzer, München

Die „Reglirung dero Estampen-Cabinets“ – Zur Entstehung des Dresdner Kupferstich-Kabinetts zwischen 1560 und 1738

27. Januar: Christine Tauber, Bonn

Nach der tabula rasa: Bauprojekte im Paris des Jahres 1791 und die Debatte um die „monuments publics“

1. Februar: Andrew Blake, Cambridge

Machines that see

(Gemeinsam mit dem Institut für Klassische Archäologie der LMU)

3. Februar: Charles Hope, London
Vasari and the Tuscan artists of the fourteenth and fifteenth centuries
(Gemeinsam mit dem Verein zur Förderung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz e.V.)
10. Februar: Beverly Louise Brown, London
The Sense and Sensibility of Titian's „Sacred and Profane Love“
24. Februar: Annette Dorgerloh, Berlin
Das Grab in der Landschaft: Poussins „Et in Arcadia ego“ und die Folgen für die Gartenkunst
3. März: Rudolf Preimesberger, Berlin
Details in Caravaggios „Sette Opere“
10. März: Wolfgang Brassat, Bamberg
Geschichtskonstruktionen im Widerstreit. Zu Rubens' Medici- und Konstantin-Zyklus
28. April: Thomas Lentes, Münster
Liturgie und Bild im Mittelalter
6. Mai: Lutz Klinkhammer, Rom
Raub oder Schutz? Der italienische Kunstbesitz und die Aktivitäten deutscher Dienststellen im besetzten Italien 1943-1945
(Im Rahmen der Tagung „Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien, 1943-1945“)
7. Mai: Lucia Allais, Princeton, NJ
„How to miss cultural sites“ – The American Protection of European Monuments from Aerial Bombing during World War II: the Case of Italy
(Im Rahmen der Tagung „Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien, 1943-1945“)
12. Mai: Bernd Nicolai, Bern
Die Kathedrale von Santiago de Compostela. Wege und Irrwege am Finis Terrae
19. Mai: Ingrid Ostermann, Amsterdam
Der Architekt Arthur Korn (1890-1978) – vielseitiger Protagonist der Berliner Avantgarde der 1920er und frühen 1930er Jahre
09. Juni: Michael Viktor Schwarz, Wien
Padua, seine Arena und die Arena-Kapelle: ein liturgisches Ensemble
16. Juni: Steffi Roettgen, Florenz
Abbild und Urbild im Dialog – zur Abformung von Ghibertis „Porta di mezzo“
(In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz (Max-Planck-Institut) e.V.)
23. Juni: Barbara Catoir, Köln
Das Bibliotheksphänomen bei Arnulf Rainer
(Studienzentrum zur Moderne – Bibliothek Herzog Franz)
30. Juni: Erika Simon, Würzburg
Das Deckengemälde von Georg Pencz im Hirsvogelsaal zu Nürnberg
14. Juli: Festvortrag anlässlich der Verleihung des Wolfgang-Ratjen-Preises 2010
Andreas Stolzenburg, Hamburg
Überlegungen zu Salvator Rosa als Zeichner
13. Oktober: Hubertus Günther, München
Bramantes Tempietto in S. Pietro in Montorio. Ein Sonderfall der Antikenrezeption in der Renaissance
20. Oktober: Reiner Haussherr, Berlin
Deutsche Kunstgeschichte in den Jahren des Dritten Reiches (mit einigen Abschweifungen)

3. November: Michael Thimann, Florenz
„Werdet wie die Kindlein“ – Johann David Passavant und die Kunsthistoriographie der Nazarener
10. November: Festvortrag anlässlich der Verleihung des Forschungspreises Angewandte Kunst 2010
Birgit Borkopp-Restle, Bern
„Mit köstlichen tapetzereyen und anderer herrlicher zier“ – Das Hochzeitsfest Herzog Wilhelms V. von Bayern mit der Herzogin Renata von Lothringen und seine Ausstattung
17. November: Britta Hentschel, Zürich
Bauen für ein neues Rom? Der Architekt Gaetano Koch (1849-1910)
24. November: Festvortrag anlässlich der Verleihung des Theodor-Fischer-Preises 2010
Despina Stratigakos, Buffalo, NY
Building Female Modernity: Women and Architecture in Wilhelmine Berlin
1. Dezember: Dorothea Peters, Berlin
„... die Ungunst der Zeit“ – Oskar Fischel und Raffael. Über kunsthistorisches Forschen und publizieren im 20. Jh.
8. Dezember: Sebastian Schütze, Wien
Dichtung und Wahrheit oder Kunst und Diplomatie: Bernini, Francesco I. d'Este und Kardinal Mazarin
(In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz (Max-Planck-Institut) e.V.)
15. Dezember: Ursula Frohne, Köln
Bild und Gegenbild. Anmerkungen zur visuellen Grammatik des Films bei Harun Farocki
(Studienzentrum zur Moderne – Bibliothek Herzog Franz)

II. WORKSHOPS

In unregelmäßigen Abständen berichten Stipendiaten des ZI und Gastwissenschaftler über ihre laufenden Forschungen. Die Form des Workshops soll eine offene Diskussion ermöglichen.

04. Februar: Tamara Tolnai, Landesstipendium Baden-Württemberg
Die Kunstpatronage der Familie Roverella
23. Februar: Thomas Reiser, Landesstipendium Bayern
„Ich Poliphilo, erschrocken und notleidend entkommen solchem Schauder“ – oder: Wie übersetzt man die 'Hypnerotomachia Poliphili'?
14. Juni: Wolfgang Augustyn, München
Erfahrungen beim Dreh eines historischen Films: „Die Päpstin“ (2009), Regie: Sönke Wortmann
08. Juli: Britta Hentschel, Theodor-Fischer-Preis 2009
„Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes“. Fürsorgeeinrichtungen und Armenhäuser im Fokus
12. Juli: Miriam Bothe, Landesstipendium Sachsen
„Una Scultura antica bellissima di marmo“ – Paolo Veroneses Antikenrezeption am Beispiel des „Laokoon“
15. Juli: Judith Rauser, Landesstipendium Hamburg
Körper in Eisen. Die Rüstung als Thema der Bildenden Kunst
22. Juli: Annika Hossain, Terra Foundation for American Art – Stipendien für Forschungsreisen
Die kulturelle Repräsentation der USA bei der Venedig Biennale (von 1895 bis heute)
16. September: Christin Barbarino, Wolfgang-Ratjen-Sonderpreis 2010
Die Malerbücher von Gerhard Altenbourg. Eine Annäherung

16. November: Film im ZI: „Martin Luther (Der Kampf seines Lebens)“, Deutschland 1923, Einführung: Esther Wipfler, München

III. KOLLOQUIEN

Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien 1943-1945

Öffentliche Tagung veranstaltet vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte

06.-08. Mai

Veranstaltungsort: Zentralinstitut für Kunstgeschichte

www.zikg.eu/kunstschutz

Die Tagung beschäftigte sich mit den Voraussetzungen, speziellen Bedingungen und der Durchführung des „Kunstschutzes“ in Italien. Zu den Zielen zählte es, die internationalen Forschungen zum „Kunstschutz“ in Italien zu bündeln, über aktuelle Arbeitsvorhaben zu informieren und Desiderate zu benennen. Dabei wurde auch nach den Grenzen kunsthistorischer und denkmalpflegerischer Tätigkeit im Krieg und nach dem Verhältnis von Kunstgeschichte und (Kultur-)Propaganda aus Sicht der Deutschen, Italiener, Briten und Amerikaner gefragt.

Programm:

- Ruggero Ranieri: The Allies and the Protection of Cultural Heritage in Italy during the Second World War
- Christian Fuhrmeister: Der Deutsche Militärische Kunstschutz in Italien – Forschungsstand, Fragen, Desiderate
- Elena Franchi: Trust and suspicion: the difficult relationship between the Repubblica Sociale Italiana and the Kunstschutz. Some controversial events
- Lutz Klinkhammer: Raub oder Schutz? Der italienische Kunstbesitz und die Aktivitäten deutscher Dienststellen im besetzten Italien 1943-1945
- Kai Kappel: Wege zum Kunstschutz? Die Bildsprache der deutschen Ruinenfotografie
- Ralf Peters: Die Jagd nach dem Foto – Das Bildarchiv des Deutschen Militärischen Kunstschutzes in Italien
- Regine Schallert: Sonderführer Hans Werner Schmidt
- Carlotta Coccoli: The Italian Monuments and War: Preventative protection, first aid and repairs. The role of the Monuments, Fine Arts and Archives Subcommittee in Italy during the Second World War
- Alessandra Ciangherotti: The J.B. Ward-Perkins photographic collection: the War Damage Series. An overview
- Costanza Caraffa, Alessandro Nova, Gerhard Wolf: Der „Kunstschutz“ und das Kunsthistorische Institut in Florenz
- Michael Wedekind: Nationalsozialistische Kulturpolitik in den Operationszonen „Alpenvorland“ und „Adriatisches Küstenland“ 1943 – 1945
- Nigel Pollard: War damage to monuments and works of art of the Greco-Roman period in Italy
- Lucia Allais: “How to miss cultural sites” – The American Protection of European Monuments from Aerial Bombing during World War II: the Case of Italy
- Cecilia Ghibaudi: 1943-1945: La Pinacoteca di Brera a Milano e la seconda guerra mondiale
- Martin Moll: Bildpropaganda der Wehrmacht



Tagungsprogramm, Ankunft der zuvor nach Incisa ausgelagerten Bronzetüren des Florentiner Baptisteriums im Innenhof des Palazzo Pitti, Mai 1944; © ZI/Photothek

„Maschinenräume“ der Forschung. Kunst und Bibliothek.

Internationales Symposium veranstaltet vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte

03. Juli

Veranstaltungsort: Zentralinstitut für Kunstgeschichte

www.zikg.eu/maschine

Die digitale Revolution, wissenschaftspolitische Veränderungen und nicht zuletzt finanzielle Probleme stellen für die Kunstbibliotheken von Forschungseinrichtungen wie dem Zentralinstitut permanente Herausforderungen dar. Sie erfordern mehr denn je aktive Erneuerung und globale Kooperation.

Programm:

- Philippe Sénéchal: Labrouste ressuscité : l'INHA et sa bibliothèque
- Rüdiger Hoyer: Die Bibliothek des Zentralinstituts als Ort der Frankreichforschung
- Klaus Kempf: Der neue „kubikat“ Florenz-München-Paris-Rom in der Zusammenarbeit mit BVB/BSB: Chancen für die Verbesserung der nationalen und internationalen Informationsversorgung
- Hubertus Kohle: Online-Publikationen und Bibliotheken
- Thomas W. Gaetgens: Digitalisierungsprojekte am Getty Research Institute
- Jan Simane: Die Krise als Chance – Überlegungen zum zukünftigen Konzept einer Fachbibliographie
- Werner Oechslin: Die auf Denkökonomie aufbauende, überschaubare Bibliothek: vor dem Hintergrund der Euphorie unbeschränkter Informationsfülle

„Maschinenräume“
der Forschung: Kunst und
Bibliothek
Symposium des Zentralinstituts
für Kunstgeschichte, München
Samstag, 3. Juli 2010, 13.30 – 19.30



Die digitale Revolution, wissenschaftspolitische Veränderungen und nicht zuletzt finanzielle Probleme stellen für die Kunstbibliotheken von Forschungseinrichtungen wie dem Zentralinstitut permanente Herausforderungen dar. Sie erfordern mehr denn je aktive Erneuerung und globale Kooperation.

Ort: Großer Lesesaal der Bibliothek des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, Katharina-von-Bora-Str. 10 (vormals: Meisenstraße), 80333 München, 1. Etage

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen wird jedoch um Anmeldung gebittet; per Email unter mlf@zkg.de oder telefonisch unter 089/28927556.

ZI

Tagungsprogramm; © ZI/Behrens

„Provenienzforschung in München – ein Einblick in laufende Projekte“

Kolloquium veranstaltet vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte

06. Oktober

Veranstaltungsort: Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Programm:

- Uwe Hartmann: Die Bedeutung des Münchener Kunsthandels in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts aus Sicht der Arbeitsstelle für Provenienzforschung/-forschung am Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Berlin
- Andrea Bambi: Provenienzforschung an den Bayerischen Staatsgemaldesammlungen: Museumsgeschichte 1933-1945
- Vanessa Voigt und Horst Keßler: Das Forschungsprojekt zur Beschlagnahmung jüdischer Kunstsammlungen in München 1938/39
- Stephan Klingen: „Galerie Heinemann online“ (<http://heinemann.gnm.de/>) – eine Kooperation zwischen dem Deutschen Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg (Projektleitung) und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte
- Claudia Kapsner: Biographische Recherchen – Kurzpräsentation I „Lili Charlotte Heinemann (1897-1964)“
- Judith Csiki: Biographische Recherchen – Kurzpräsentation II „Fritz David Heinemann (1905-1983)“
- Meike Hopp: Die Übernahme der Galerie Heinemann durch Friedrich Heinrich Zinckgraf 1938-1941
- Katrin Stoll: Warum das Kunstauktionshaus Neumeister seine Geschichte erforscht
- Meike Hopp: Die Kunsthandlungen und Auktionshäuser von Adolf

Weinmüller in München und Wien 1936-1945 – eine Kooperation zwischen dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte (Projektleitung) und Neumeister Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG

- Christian Fuhrmeister: Kunsthandel und Provenienzforschung in München: Desiderate und Perspektiven

Provenienzforschung
in München – ein Einblick
in laufende Projekte
Kolloquium
Mittwoch, 6. Oktober 2010



Katalog der Auktionen Nr. 20 (15.-16.6.1939) des Kunstversteigerungshauses Adolf Weinmüller, eingeklebte Zwischenstücke (Bibliothek des ZI)

Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Katharina-von-Bora-Straße (vormals: Meisenstraße) 10
Vertragssaal (Raum 242)
80333 München
Tel.: +49 (0)89 289 27556
www.zkg.de

ZI

Tagungsprogramm, Katalog der Auktion Nr. 20 (15.-16.6.1939) des Kunstversteigerungshauses Adolf Weinmüller, eingeklebte Zwischenstücke; © ZI/Bibliothek

IV. AUSSTELLUNGEN

Dokumentation und Propaganda im Fotoarchiv des Deutschen Militärischen Kunstschutzes in Italien 1943-1945

Ausstellung im Rahmen der Tagung „Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien, 1943-1945“

06. Mai-25. Juni, nördlicher Lichthof

Die Ausstellung präsentierte rund 60 exemplarische Aufnahmen aus einem ca. 1600 Abzüge umfassenden Bildbestand, der sich in der Photothek des ZI erhalten hat. Die Fotos dokumentieren sowohl Sicherungsmaßnahmen des deutschen und italienischen Kunstschutzes als auch die Beschädigung oder Zerstörung von Gebäuden durch alliierte Luftangriffe. Die Sammlung dieser Fotografien wurde u. a. angelegt zur Illustrierung von Propagandabroschüren, von denen einige Exemplare ebenfalls in der Ausstellung gezeigt wurden.

Wie die Tagung fragte auch die Ausstellung nach den Grenzen kunsthistorischer und denkmalpflegerischer Tätigkeit im Krieg und nach dem Verhältnis von Kunstgeschichte und (Kultur-) Propaganda.

V. WEITERE VERANSTALTUNGEN

Historische Filme zum NSDAP-Parteizentrum am Königsplatz

Aus Anlass der Neuerscheinung „Kunstgeschichte in München 1947. Institutionen und Personen im Wiederaufbau“ wurden am 13. Januar einige historische Propaganda- und Dokumentar-Filme aus den Beständen des Bundesarchivs zur Entstehungs- und Nutzungsgeschichte des NSDAP-Parteizentrums am Königsplatz gezeigt:

- Der Bau der Münchner „Ehrentempel“, 1935
- „Ewige Wache“, 1935: Einweihung der „Ehrentempel“ und Ritual zum 9. November
- Deulig-Tonwoche 202/1935: Einweihung der „Ehrentempel“
- „Für uns“, 1937: Ritual zum 9. November
- „Welt im Film“ 86/1947: Sprengung der „Ehrentempel“

Iris Lauterbach gab eine Einführung und stellte anschließend die neue Publikation vor.

Präsentation von Neuerscheinungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte

Am 8. Dezember fand die Präsentation der Neuerscheinungen „Original – Kopie – Zitat“, hrsg. von Wolfgang Augustyn und Ulrich Söding (Band 26), sowie „Die Kunst für Alle (1885-1944). Zur Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus“, hrsg. von Iris Lauterbach (Band 27), statt.

Kunsthistorischer Bücherflohmarkt für aktuelle und antiquarische Fachliteratur

Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte veranstaltete am 8. und 9. Dezember einen kunsthistorischen Bücherflohmarkt, der gut besucht wurde. Der Erlös aus dem Verkauf von Dubletten sowie privaten Buchspenden floss in den Erwerbungssetat der Bibliothek.

Stipendien und Preise

I. NACHWUCHSFÖRDERPREISE DER CONIVNCTA FLORESCIT

Wolfgang-Ratjen-Preis 2010

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der grafischen Künste, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

In diesem Jahr wurden zwei Preise vergeben:

Preisträgerin: Christien Melzer, München, für ihre Dissertation „Von der Kunstammer zum Kupferstich-Kabinett – Zur Frühgeschichte des Graphiksammlens in Dresden (1560-1738)“.
Preisträgerin des Sonderpreises: Christin Barbarino, Berlin, für ihre Magisterarbeit „Über dem Strom ein Gezweig – Die Bobrowski-Mappe von Gerhard Altenbourg (1969)“.

Die Preisverleihung fand am 14. Juli statt. Den Festvortrag „Überlegungen zu Salvator Rosa als Zeichner“ hielt Andreas Stolzenburg, Hamburg.

Forschungspreis Angewandte Kunst 2010 (ehem. Helmut-Seling-Preis)

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Angewandten Kunst, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Preisträgerin: Silke Reiter, München, für ihre Dissertation „Meister ohne Werk? Studien zu Erasmus Hornick“.

Die Preisverleihung fand am 10. November statt. Birgit Borkopp-Restle, Bern, hielt den Festvortrag zum Thema „Mit köstlichen tapetzereyen und anderer herrlicher zier' – Das Hochzeitsfest Herzog Wilhelms V. von Bayern mit der Herzogin Renata von Lothringen und seine Ausstattung“.

Theodor-Fischer-Preis 2010

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten zur Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Preisträger: Dr. Hans-Stefan Bolz, Köln, für seine Dissertation „Hans Poelzig und der 'neuzeitliche Fabrikbau'. Industriebauten 1906-1934“

und

Preisträgerin: Regine Heß, Karlsruhe, für ihre Dissertation „Emotionen am Werk - Zu den Bauten von Peter Zumthor, Daniel Libeskind und Lars Spuybroek unter Berücksichtigung historischer Positionen und Architekturpsychologie“.

Aus Anlass der Preisverleihung am 24. November sprach Despina Stratigakos, Buffalo, NY, über „Building Female Modernity: Women and Architecture in Wilhelmine Berlin“.

Forschungsaufenthalte der Preisträger

Folgende Preisträger nahmen im Jahr 2010 ihr Forschungsstipendium am Zentralinstitut wahr:

Alessa Rather, Berlin, Wolfgang-Ratjen-Preis 2009, 11/2009-01/2010

Ingrid Ostermann, Amsterdam, Theodor-Fischer-Preis 2006, 04-05/2010

Britta Hentschel, Zürich, Theodor-Fischer-Preis 2009, 06-07/2010

Christin Barbarino, Berlin, Wolfgang-Ratjen-Sonderpreis 2010, 08-09/2010

Sylvia Best, Pullach, Helmut-Seling-Preis 2009 (jetzt Forschungspreis Angewandte Kunst), 11/2010-01/2011

II. LÄNDERSTIPENDIATEN

Baden-Württemberg:

Tamara Tolnai M.A.: Die Kunstpatronage der Familie Roverella

Freistaat Bayern:

Thomas Reiser M.A. (bis 30.11.): Übersetzung der „Hypnerotomachia Poliphili“ mit philologisch-mythologischem Kommentar (als Teil einer Studienausgabe)

Freie und Hansestadt Hamburg:

Anja Weisenseel M.A. (bis 30.04.): Die institutionalisierte Bildbetrachtung. Nah- und Fernsicht im kunsttheoretischen Diskurs und der Ausstellungspraxis um 1800

Judith Rauser M.A. (ab 01.05.): Körper in Eisen. Die Rüstung als Thema der Bildenden Kunst

Niedersachsen:

Dr. Michael Stöneberg (bis 30. 06.): Entwicklungen in der deutschen Architekturfotografie 1890-1925

Dr. Christine Ungruh (ab 01.07.): Palast und Palastkultur im mediterranen Mittelalter

Freistaat Sachsen:

Benjamin Sommer M.A. (bis 31.01.): Spätgotische Flügelaltäre in Mitteldeutschland - Erfurt, Leipzig, Stendal

Miriam Bothe M.A. (ab 01.02.): „Una Scultura antica bellissima di marmo“ - Paolo Veroneses Antikenrezeption am Beispiel des „Laokoon“

III. WEITERE NATIONALE UND INTERNATIONALE STIPENDIEN

DAAD

Susannah Fisher, New Brunswick, NJ, 10/2009-07/2010: Materializing the Word: Ottonian Treasury Bindings and Viewer Reception

Lisa Skogh, Stockholm, 11/2010-08/2011: „Liebhaberin of the Arts“. The Collections & Patronage of Hedwig Eleonora (1636-1715) of Schleswig-Holstein-Gottorp

Alexander von Humboldt Stiftung

Lucia Longo-Endres, Trento, 03-05/2010: Deutsche Künstler des XVII. Jahrhunderts in Italien

Valentina Pastore, Trento, 03-05/2010: Deutsche Künstler des XVII. Jahrhunderts in Italien

Grażyna Jurkowlaniec, Warszawa 08-09/2010: Marco Sittico Altemps and the Artistic Patronage of Cardinals in Rome in the Second Half of the Sixteenth Century

Gerda Henkel Stiftung

Karin Hellwig, München, 12/2009- 06/2014: Fritz Saxls „Velázquez-Studien“ und die Forschungen zur spanischen Kunst an der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg – Eine methodologisch-historiografische Untersuchung

The Andrew W. Mellon Foundation

Susannah Fisher, New Brunswick, NJ, 09/2010-08/2011: Materializing the Word: Ottonian Treasury Bindings and Viewer Reception

The College of Liberal Arts & Sciences Faculty Summer Research Grant, DePaul University

Paul Jaskot, Chicago, 07-08/2010: Postwar German Art and Politics: East and West

Terra Foundation for American Art - Stipendium für Forschungsreise

Annika Hossain, Zürich, 09-10/2010: The United States' participation at the Venice Biennale (1895-present)

Stipendium 'Geteilte Sammlung' - Grafische Bestände des ehemaligen Kölner Jesuitenkollegs in Paris

Dr. Claudia Schwaighofer, München

Die wissenschaftliche Betreuung liegt bei Prof. Dr. Bénédicte Savoy, Institut für Geschichte und Kunstgeschichte, TU Berlin, in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, und dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte, Paris.

IV. STIPENDIATENBETREUUNG

Das von Iris Lauterbach organisierte wissenschaftliche Betreuungsprogramm für die Stipendiatinnen und Stipendiaten umfasste neben Workshops (siehe S. 19) folgende Veranstaltungen:

26. Januar: Exkursion Landshut, Trausnitz und Stadtresidenz

24. Februar: Ausstellung „Fremde im Visier. Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg“, Fotomuseum im Münchner Stadtmuseum

27. Mai: Ausstellungen „Johann Evangelist Holzer“, „Bayern und Italien“, Augsburg

23. Juli: Neues Schloss Schleißheim; mit Ernst Götz

27. Oktober: Ausstellung „Apelles am Fürstenhof. Facetten der Hofkunst um 1500 im Alten Reich“ in Coburg, St. Moritz, Schloss Ehrenburg, Schloss Rosenau; mit Dorothee und Peter Diemer

Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts

I. LEHRTÄTIGKEIT AN UNIVERSITÄTEN

Sibylle Appuhn-Radtke:

WS 2009/10, Hochschule für Philosophie München: „Kunstschaffen und Mäzenatentum von Frauen. Beispiele aus Mittelalter und Neuzeit“ (Hauptseminar, zusammen mit Annelies Amberger)

WS 2010/11, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg: „Künstlerinnen der Neuzeit. Beispiele zu Biographie und Werk“ (Hauptseminar)

Wolfgang Augustyn:

WS 2009/10, Ludwig-Maximilians-Universität München: „Zum Verhältnis von Baugeschichte und Funktion: Deutsche Kathedralen des Mittelalters“ (Hauptseminar); Karl-Franzens-Universität Graz: „Kunst und Mythos. Theorie und Praxis mythologischer Darstellungen in Mittelalter und Früher Neuzeit“ (Vorlesung); Karl-Franzens-Universität Graz: „Gedeutete Geschichte: Illustrierte Geschichtsschreibung und Geschichtsdeutung im Mittelalter“ (Übung)

SS 2010, Ludwig-Maximilians-Universität München: „Profanarchitektur im Mittelalter“ (Hauptseminar)

WS 2010/11, Karl-Franzens-Universität Graz: „Zu Theorie und Praxis der Allegorie in den Bildkünsten des Mittelalters und der Neuzeit“ (Vorlesung); Karl-Franzens-Universität Graz: „Kunst und Gefühl: Zur Darstellung von Affekten“ (Übung)

Christian Fuhrmeister:

WS 2009/2010, Ludwig-Maximilians-Universität München: „Architektur im Nationalsozialismus“ (Übung)

SS 2010, WS 2010/2011, Ludwig-Maximilians-Universität München: „Ausstellungskonzeption, -gestaltung und -vermittlung: Jüdische Kunsthistoriker in München“ (Hauptseminar im Promotionsprogramm ProArt; gemeinsam mit Jutta Fleckenstein, Bernhard Purin, Direktor Jüdisches Museum München, und Avinoam Shalem)

Iris Lauterbach:

WS 2009/10, SS 2010, WS 2010/11, Technische Universität München, Institut für Entwerfen, Stadt-, Regional- und Freiraumplanung: „Geschichte der Gartenkunst“ (Vorlesung und Übung)

Christine Tauber:

WS 2009/10, Ludwig-Maximilians-Universität München: „Malerei der Transgression – Caravaggio“ (Hauptseminar); „Kunst der Revolutionszeit – Paris um 1800“ (Hauptseminar mit Exkursion)

SS 2010, Universität Konstanz: „Revolution der Künste - Paris um 1790“ (Hauptseminar)

Esther Wipfler:

SS 2010, Wayne State University, Junior Year Munich an der Ludwig-Maximilians-Universität München: „Art in Munich“ (Seminar)

SS 2010, Technische Universität München, Lehrstuhl für Restaurierung: „Profane Ikonographie II“ (Vorlesung)

WS 2010/11, Technische Universität München, Lehrstuhl für Restaurierung: „Profane Ikonographie I“ (Vorlesung)

II. VORTRÄGE UND TEILNAHME AN WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN

Sibylle Appuhn-Radtke:

12.-13. März: Jahrestagung des Vereins „Jesuitica e.V.“, München.

31. Juli: Vortrag „St. Ursula in München-Schwabing. Zu Bau- und Ausstattungsgeschichte“ (im Rahmen der „Schwabinger Orgelführung“), Pfarreien Erlöserkirche, St. Sylvester und St. Ursula, München.

Wolfgang Augustyn:

12. März: Vortrag „Leben und Werk des Johann Andreas Pfeffel“, Bischoffingen.

17. Mai: Vortragsreihe Wissenswerk Landshut, Hochschule Landshut, University of applied sciences/ BMW; Vortrag „Bilder als Werkzeuge des Wissens“.

29. Juni: Vortrag „Nicolas Vleughels: Die Hochzeit zu Kana (Alte Pinakothek)“, Ludwig-Maximilians-Universität München.

06. Dezember: Vortrag „Joseph – Zweifler und Vorbild im Spiegel der Künste“, Katholische Akademie in Bayern, München.

Rudolf Fischer:

08.-09. Oktober: Tagung „Die Neue Tradition. Traditionalistischer Industriebau – industrialisierte Tradition“, Technischen Universität Dresden; Vortrag „Der Wettstreit um das neue Bauen. Der Fabrikbau zwischen Ingenieur und Architekt im Architekturdiskurs der Moderne“.

Christian Fuhrmeister:

21.-22. Januar: „Visual Documentations of Art Protection during the Second World War – European Picture Libraries in Dialogue / Visuelle Dokumentationen des Kunstschutzes im zweiten Weltkrieg – Europäische Bildarchive im Dialog“, Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte, Bildarchiv Foto Marburg; Vortrag „Tour of curators to occupied regions of France and Belgium, October 12-22, 1940 – Reflections on a photo album preserved at the Bavarian State Office for the Preservation of Monuments in Munich“.

15.-18. März: 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, Messe Leipzig; Vortrag „Kunst und Kunsthandel im Nationalsozialismus: aktuelle Web-Projekte des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München“, im Rahmen der Sektion „Von Bildern, Bytes und Buchstaben – Kunst und Kunstliteratur im (semantischen) Netz. Ein Schlaglicht auf aktuelle Projekte“.

06. Mai: Vortrag „Der Deutsche Militärische Kunstschutz in Italien – Forschungsstand, Fragen, Desiderate“, im Rahmen des Kolloquiums „Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien 1943 – 1945“, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München.

04. Juli: „Tag der Forschung“, Pinakothek der Moderne, München; Vortrag „August Liebmann Mayer (Darmstadt 1885-Auschwitz 1944). Leben und Werk eines Münchner Kunsthistorikers“ (mit Susanne Kienlechner).

29.-30. Juli: „Nationales Gedächtnis in Deutschland und Polen. Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium“, Hanns-Seidel-Stiftung und Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bildungszentrum Kloster Banz, Staffelstein.

23.-24. September: „Die Münchner Akademie und die Slowakei“, Ústav dejín umenia SAV (Institute of Art History of Slovak Academy of Sciences), Bratislava; Vortrag „5 + 5 = 10 Tagungen (und 9 Publikationen) zur Geschichte der Münchner Akademie der Bildenden Künste 2005 bis 2010 – Überblick und Ausblick“.

30. September-02. Oktober: „Mittelalterbilder im Nationalsozialismus“, Kunstgeschichtliches Seminar der Universität Hamburg, Warburg-Haus.

08.-09. Oktober: „Das Germanische Nationalmuseum in der Weimarer Republik und der Zeit des Nationalsozialismus“, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.

09.-10. November: „Erblickt, verpackt und mitgenommen – Herkunft der Dinge im Museum. Provenienzforschung im Spiegel der Zeit“, VolkswagenStiftung, Sprengel Museum Hannover.

12.-14. November: „Netzwerke des Exils. Künstlerische Verflechtungen, Austausch und Patronage nach 1933“, Center for Advanced Studies/Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München.

18. November: Lunchtime Colloquium des Rachel Carson Centers, Amerika-Instituts der Ludwig-Maximilians-Universität München; Vortrag „Nature, Death, and National Identity: German War Cemeteries 1920-1960“.

Karin Hellwig:

14.-15. Oktober: Tagung „Sacar de la sombra lumbre“. La teoría de la pintura en el Siglo de Oro 1560-1724“, Museo del Prado, Madrid; Vortrag „El parangón en la España del Siglo de Oro: un debate entre la teoría y la práctica del arte“.

09.-11. Dezember: Kolloquium „Aus aller Herren Länder. Die Künstler der «Teutschen Academie» von Joachim von Sandrart“, Kunstgeschichtliches Institut der Goethe-Universität, Frankfurt am Main; Vortrag „Murillo-Biographien – Topoi und Inventionen bei Joachim von Sandrart und deren Rezeption durch Antonio Palomino“.

Rüdiger Hoyer:

15. Januar: Sitzung des Comité de pilotage des „Projet de formation en compétences documentaires en sciences humaines et sociales, pour un public franco-allemand“ (ENSSIB Lyon, CIERA Paris, Deutsches Historisches Institut Paris), Deutsches Historisches Institut, Paris.

11.-12. Juni: 8th artlibraries.net Committee meeting, Musées d'art et d'histoire, Genf.

21.-23. Juni: „The Future of Art Bibliography“ Supplemental Meeting, The Getty Research Institute, Los Angeles.

11.-15. August: World Library and Information Congress: 76th IFLA General Conference and Assembly, Göteborg; Vortrag „The realities of subject indexing in art libraries“.

28.-30. Oktober: artlibraries.net – Virtual Catalogue for Art History and the Future of Art Bibliography: 4th General artlibraries.net meeting, Fundação Calouste Gulbenkian, Lissabon; Vortrag „Meta catalogues and search engines: artlibraries.net and the state of the art“.

Stephan Klingen:

06. Oktober: Vortrag „Galerie Heinemann online“ (<http://heinemann.gnm.de/>) – eine Kooperation zwischen dem Deutschen Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg (Projektleitung) und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte“, im Rahmen des Kolloquiums „Provenienzforschung in München – ein Einblick in laufende Projekte“, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München.

Iris Lauterbach:

13. Januar: Einführung zu historischen Filmdokumenten zum NSDAP-Parteizentrum, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München.

31. Mai-05. Juni: 8. Frühjahrsakademie des Internationalen Netzwerks für Kunstgeschichte/ VIII scuola di primavera, Florenz, „Il Ritratto“.

28. Juni-02. Juli: Lille Colloque international d'études humanistes „Fabrique et usages du jardin du XVIe au XVIIe siècle“, Centre d'études supérieures de la Renaissance, Tours; Vortrag „Les jardins des résidences des Wittelsbach au XVIe et XVIIe siècles“.

15. Juli: Vortrag „Gardens in 19th Century Visual Arts“, Rachel Carson Center, Ludwig-Maximilians-Universität München.

19. November: Vortrag „München im Nationalsozialismus: ‚Hauptstadt der Bewegung‘ und ‚Hauptstadt der deutschen Kunst‘“, ETH, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Zürich.

Ralf Peters:

06.-08. Mai: Kolloquium „Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien 1943-1945“, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München; Vortrag „Die Jagd nach dem Foto – Das Bildarchiv des Deutschen Militärischen Kunstschutzes in Italien“.

Volker Schümmer:

15.-18. März: 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, Messe Leipzig.

30. September-01. Oktober: „Neues Regelwerk, neues Datenformat, neue Kataloge: RDA und MARC21 – und ein Blick über den Tellerrand“, Herbstfortbildung der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB), Frankfurt am Main.

25. November: „Innovation durch Kooperation“, Verbundkonferenz des Bibliotheksverbund Bayern (BVB), Nürnberg.

Michael Stöneberg:

19. Januar: Vortrag „Andreas Feininger und die New-York-Fotografie“, Städtische Galerie „Leerer Beutel“, Regensburg.

21.- 22. Januar: „Visual Documentations of Art Protection during the Second World War – European Picture Libraries in Dialogue / Visuelle Dokumentationen des Kunstschutzes im zweiten Weltkrieg – Europäische Bildarchive im Dialog“, Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte, Bildarchiv Foto Marburg.

11.-12. Februar: Tagung „Martin Elsaesser“, Goethe-Universität und Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main.

26. Februar: Tagung „Architekturfotografie der Nachkriegsmoderne“, Galerie im Kolkmannhaus des Fachbereichs Design der Universität Wuppertal.

27. Februar: Vortrag „Bildwerbung für die Moderne. Architekturfotografie der 1920er Jahre am Beispiel von Arthur Köster“, Erich-Mendelsohn-Stiftung, Berlin.

18. April: Vortrag „Andreas Feininger und die New-York-Fotografie“, Städtische Galerie, Paderborn.

07.-09. Mai: Tagung „Burgen im Alpenraum“, Wartburg-Gesellschaft, Hallein bei Salzburg; Vortrag „Schweizer Burgen in den Fotografien der Gebrüder Wehrli“.

Christine Tauber:

27. Januar: Vortrag „Nach der tabula rasa: Bauprojekte im Paris des Jahres 1791 und die Debatte um die ‚monuments publics‘“, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München.

23. Februar: Vortrag „Bâtir sur la table rase. Kersaint et les monuments publics en 1791“, DHI, Paris.

11.-13. November: DFG Rundgespräch zur kunsthistorischen Frankreichforschung, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris.

Wolf Tegethoff:

12. Mai: „Hans Schwippert und die Architektur des Wiederaufbaus“, Festvortrag im Rahmen der Verleihung des Karl-Arnold-Preises, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und Künste, Düsseldorf.

Regina Wenninger:

27.-29. Mai: European Society for Aesthetics Conference 2010, Universität Udine.

20.-21. September: Konferenz „Digitale Wissenschaft“, Köln; Vortrag „RIHA Journal. Ein internationales Open Access-Journal für Kunstgeschichte“ (mit Ruth von dem Bussche-Hünnefeld).

04.-05. Oktober: Open Access Tage, Göttingen.

09.-14. Oktober: ESF-COST-Konferenz "Networked Humanities: Art History in the Web", Acquafredda di Maratea; Vortrag "Prospects and Challenges of International E-Publishing Projects. The Example of RIHA Journal" (mit Katarzyna Jagodzińska)

Esther Wipfler:

16.-17. Juli: Tagung „Bilder am Altar“, Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln; Vortrag „Mechanismen der Didaktik am Beispiel des Motivs der ‚Eucharistischen Mühle‘“.

16. November: Workshop ‚Film im Zi‘ „Martin Luther (Der Kampf seines Lebens)“ (Deutschland, 1923)

III. PUBLIKATIONEN VON MITGLIEDERN DES INSTITUTS

Sibylle Appuhn-Radtke:

Dulce vitae condimentum. Embleme der Freundschaft, in: Rondo. Beiträge für Peter Diemer zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Wolfgang Augustyn und Iris Lauterbach, München 2010, S. 95-104.

„Hochmut kommt vor dem Fall“. Zur Ikonographie des Lasters *superbia*, in: Die Sieben Todsünden in der Frühen Neuzeit, *Frühneuzeit-Info* 21, 2010, S. 107-125.

Spirituelle Trendsetter. Jesuitische Andachtsbücher des Barock und ihre Wirkungen außerhalb der *Societas*, in: *Bohemia Jesuitica 1556-2006*. Hrsg. von Petronilla Cemus, Prag 2010, Bd. 2, S. 1201-1215.

Joseph Braun und der Barockstil. Ästhetik und Historizität im Widerspruch, in: *Archivum Historicum Societatis Jesu* 79, 2010, H. 2, S. 299-320.

Art. „Reproduktionsgraphik“, in: *Enzyklopädie der Neuzeit*, Bd. 11, Stuttgart 2010, Sp. 81-88.

Wolfgang Augustyn:

Historisches Interesse und Chronistik in St. Ulrich und Afra in Augsburg im Umfeld von monastischer Reform und städtischem Humanismus am Ende des 15. Jahrhunderts. Wilhelm Wittwer und sein *Catalogus abbatum* in: *Humanismus in Augsburg*. Hrsg. von Gernot Michael Müller, Tübingen 2010 (*Frühe Neuzeit*, Bd. 144), S. 329-387.

Rondo. Beiträge für Peter Diemer zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Wolfgang Augustyn und Iris Lauterbach, München 2010, darin: Zu einem astronomisch-medizinischen Handbuch aus dem Spätmittelalter (München, Bayerische Staatsbibliothek, cod. lat. mon. 4394): ein Vorbericht, S. 33-43.

Original – Kopie – Zitat. Kunstwerke des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Wege der Aneignung – Formen der Überlieferung. Hrsg. von Wolfgang Augustyn und Ulrich Söding, Passau 2010, darin: Original – Kopie – Zitat. Versuch einer begrifflichen Annäherung, S. 1-14 (mit Ulrich Söding); Vom Inhalt zum Dekor: Ein französischer Sibyllenzyklus in Handschriften und Drucken, S. 405-438.

Art. „Seuter (Familie)“, in: *Neue Deutsche Biographie*, Bd. 24, Berlin 2010, Sp. 284f.

Art. „Frauen, berühmte“, in: *Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte* Lfg. 114, Sp. 641-656 (mit Irena DuBois-Reymond).

L'art de la paix? Bilder zum Kongresswesen, in: *L'art de la paix*. Kongresswesen und Friedensstiftung im Zeitalter des Westfälischen Friedens, Akten des Kongresses Bonn 2009. Hrsg. von Guido Braun u.a., Münster 2010 (Schriftenreihe der Vereinigung zur Erforschung der neueren Geschichte e.V.) (im Druck).

„*Monumenta artis Germaniae*“ – Denkmäler deutscher Kunst: Ein Beitrag zur Geschichte des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft, in: *Zeitschrift des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft* 64, 2010 (im Druck).

Peter Diemer:

Tagungsbericht: Die Moriskentänzer im Münchner Stadtmuseum. Repräsentation und Performanz städtischen Selbstverständnisses. Symposium, München, Altes Rathaus und Münchner Stadtmuseum, 2./3.7.09, in: *Kunstchronik* 63, 2010, S. 10-14 (mit Dorothea Diemer).

Le grand portail de Vézelay, in: *Cluny 910-2010. Onze siècles de rayonnement*. Hrsg. Neil Stratford, Paris, 2010 (*Éditions du patrimoine*. Centre des monuments nationaux), S. 200-213 (mit Dorothea Diemer).

Das Epitaph des Giovanni Maria Nosseni (1544-1620). Wiedergewinnung eines Hauptwerks der Spätrenaissance in Dresden, in: *Kunstchronik* 63, 2010, S. 625-627 (mit Dorothea Diemer).

Rudolf Fischer:

Geschichte der Rekonstruktion – Konstruktion der Geschichte, Ausstellungsrezension, Pinakothek der Moderne, München 22.07.2010-31.10.2010, in: H-Soz-u-Kult 23.10.2010.

Zlín – Modellstadt der Moderne, Ausstellungsrezension, Architekturmuseum der Technischen Universität München in der Pinakothek der Moderne 19.11.2009-21.02.2010, in: H-Soz-u-Kult 22.05.2010.

Christian Fuhrmeister:

Kunst und Kunsthandel im Nationalsozialismus: aktuelle Web-Projekte des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München; Materialien zum 99. Deutschen Bibliothekartag, Leipzig 2010.

Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität – Rückblick und Ausblick, in: Kunstgeschichte in München 1947: Institutionen und Personen im Wiederaufbau. Hrsg. von Iris Lauterbach, München 2010, S. 29-40.

Im Einsatz für das Reich bei Tag und Nacht. Edwin Redslobs Bemühungen um das „Reichsehnenmal“, in: Der Reichskunstwart. Kulturpolitik und Staatsinszenierung in der Weimarer Republik 1918-1933. Hrsg. von Christian Welzbacher, Weimar: Weimarer Verlagsgesellschaft, 2010, S. 217-231.

Ikonographie der Volksgemeinschaft, in: Hitler und die Deutschen. Volksgemeinschaft und Verbrechen. Hrsg. von Hans-Ulrich Thamer und Simone Erpel (im Auftrag der Stiftung Deutsches Historisches Museum), Dresden 2010, S. 94-103.

Bilder der Gesellschaft oder Bilder der NS-Führung? Die Gattung „Porträt“ in der nationalsozialistischen Kunst, in: Hitler und die Deutschen. Volksgemeinschaft und Verbrechen. Hrsg. von Hans-Ulrich Thamer und Simone Erpel (im Auftrag der Stiftung Deutsches Historisches Museum), Dresden 2010, S. 206-207.

Völkische Memorialarchitektur im Nationalsozialismus: Hermann Willes „Germanische Gotteshäuser“ (1933) und das Hans-Mallon-Ehrenmal auf Rügen (1937), in: Archäologie und völkisches Gedankengut. Zum Umgang mit dem eigenen Erbe. Hrsg. von Ulf F. Ickerodt und Fred Mahler, Frankfurt am Main: Peter Lang, 2010, S. 115-130.

1930 Dolayında Almanya'da Dini Ve Anıtsal Mimari, in: „Clemens Holzmeister“. Çağın dönümünde bir mimar. Hrsg. von Aydan Balamir, Istanbul 2010, S. 44-54 (mit englischer Zusammenfassung „Ecclesiastical and Memorial buildings around 1930 in Germany“, S. 55); Übersetzung von „Sakral- und Memorialbauten um 1930 in Deutschland“, in: Ausstellungskatalog Clemens Holzmeister (RLB Kunstbrücke). Hrsg. von Georg Rigele und Georg Loewit, Innsbruck: Haymon, 2000, S. 92-115.

Ulrike Grammbitter:

„Alt Heidelberg, du feine“: die Alma Mater und der Neubau für „die Schätze der Wissenschaft“, in: Rondo. Beiträge für Peter Diemer zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Wolfgang Augustyn und Iris Lauterbach, München 2010, 213-221.

Die Diskussion um den Wiederaufbau der ludovizianischen Museen in der Maxvorstadt, in: Kunstgeschichte in München 1947: Institutionen und Personen im Wiederaufbau. Hrsg. von Iris Lauterbach, München 2010, S. 133-142.

Karin Hellwig:

Die Reise Ottheinrichs von der Pfalz durch Spanien und Portugal 1519/20 im Spiegel des Reisetagebuchs von Johann Maria Warschitz, Heidelberg: Manutius Verlag, 2010.

Künstler für alle? Die Faszination des Biographischen um die Jahrhundertwende, in: Die Kunst für Alle (1885-1944). Zur Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus. Hrsg. von Iris Lauterbach, München 2010, S. 73-78.

España en el Atlas Mnemosyne, in: Aby Warburg, Atlas Mnemosyne, Madrid 2010, S. 155-161.

De pintor a noble caballero: Los cambios de la imagen de Velázquez en las vidas de Pacheco a Palomino, in: Espacio, Tiempo y Forma, Serie VII, Historia del Arte 20-21, 2007-2008, S. 85-112.

Rüdiger Hoyer:

La numérisation en arts à l'étranger: l'exemple de l'Allemagne, in: La numérisation concertée des imprimés en arts: journée d'information et d'échange. Co-organisée par la Bibliothèque nationale de France et l'Institut national d'Histoire de l'art, Paris 2010, S. 16 (Online-Publikation).

Rezension: St. Andreas in Düsseldorf: die Hofkirche und ihre Schätze. Hrsg. vom Dominikanerkloster Düsseldorf, Düsseldorf: Grupello-Verlag, 2008. in: Kunstform 11.2010,5 (Online-Publikation).

Iris Lauterbach:

Kunstgeschichte in München 1947: Institutionen und Personen im Wiederaufbau. Hrsg. von Iris Lauterbach, München 2010, darin: Central Art Collecting Point und Zentralinstitut für Kunstgeschichte 1945-1949 – Kunstschutz, Restitution und Wissenschaft, S. 7-18.

Die Kunst für Alle (1885-1944). Zur Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus. Hrsg. von Iris Lauterbach, München 2010.

Rondo. Beiträge für Peter Diemer zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Wolfgang Augustyn und Iris Lauterbach, München 2010, darin: Die NSDAP-Kartei: „Kunstwerk an neuzeitlicher Organisation“ und „set for a movie thriller“, S. 234-243.

Franz Anton Danreiter, hochfürstlicher Garteninspektor in Salzburg, in: Barockberichte 53/54, 2010, S. 501-516.

L'ornement dans les jardins: XVIe – XVIIIe siècles, in: Perspective, la revue de l'INHA 2010/2011, 1, S. 144-150.

Die Seele der Gärten und ihre vornehmste Zierde. Wasser in der Gartenkunst des Barock, in: Hortus ex machina. Der Bergpark Wilhelmshöhe im Dreiklang von Kunst, Natur und Technik. Internationales Symposium des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS, der Museumslandschaft Hessen Kassel und des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen (Arbeitshefte des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, Bd. 16), S. 97-106.

Friedrich Ludwig von Sckell, in: Neue deutsche Biographie. Hrsg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 24, Berlin 2010, S. 95-97.

Michael Stöneberg:

Architekturfotografien als Sammlungsobjekte – Vom Nutzen der Perspektivwechsel, in: Rundbrief Fotografie, Vol. 17, No. 2, März 2010, S. 13-15.

Christine Tauber:

Armand-Guy Kersaint, Abhandlung über die öffentlichen Baudenkmäler. Paris 1791/92. Französisch/Deutsch. Hrsg., übers., komm. und mit einem Nachwort von Christine Tauber, Heidelberg 2010 (Texte zur Wissensgeschichte der Kunst, Bd. 3).

Die politisch-zeremonielle Nutzung der Grande Galerie in Fontainebleau durch François I^{er}, in: Die Bildlichkeit symbolischer Akte. Symbolische Kommunikation und gesellschaftliche Wertesysteme. Hrsg. von Barbara Stollberg-Rilinger und Thomas Weißbrich, Münster 2010, S. 253-266.

„Das Ganze der Kunstgeschichte“. Franz Kuglers universalhistorische Handbücher, in: Die Vergangenheit der Weltgeschichte. Universalhistorisches Denken in Berlin 1800-1933. Hrsg. von Wolfgang Hardtwig, Philipp Müller: Göttingen 2010, S. 91-121.

Entre „vandalisme“ et normalisation: L'Abbé Grégoire et la politique culturelle jacobine, in: Francia 37, 2010, S. 465-481.

Erster Kongress für Schweizerische Kunstgeschichte – Premier Congrès Suisse en Histoire de l'Art. Bern, Universität, 2.-4.9.10, in: Kunstchronik 63, 2010, S. 547-550.

Wolf Tegethoff:

Morning Cleaning, Mies van der Rohe Foundation, Barcelona, in: Jeff Wall: Transit, Ausst.-Kat. Hrsg. Ulrich Bischoff und Mathias Wagner, Dresden/München 2010, S. 58-59.

Rietveld's Residential Concepts: From Manifesto to Domestic Privacy, in: Rietveld's Universe, 2010, S. 67-79.

Esther Wipfler:

Forschungen zur mittelalterlichen jüdischen Kultur in Erfurt. Erfurt, Rathaus, 16.-18. November 2009, in: Kunstchronik 63, 2010, S. 67-72.

Rezension: Macht des Wortes. Benediktinisches Mönchtum im Spiegel Europas. Hrsg. Gerfried Sitar OSB und Martin Kroker, Regensburg: Schnell & Steiner, 2009, 2 Bände, in: Analecta Cisterciensia 59, S. 454-456.

Die Erfindung der schönen Melancholie im 16. Jahrhundert, in: Rondo: Beiträge für Peter Diemer zum 65. Geburtstag, München 2010, S. 59-66.

Franziskaner. V. Architektur. B. Neuzeit, in: Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte Lfg. 113, Sp. 514-522.

Franziskaner. VIII. Kunsthandwerk, in: Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte Lfg. 113, Sp. 535-537.

Freiung, in: Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte Lfg. 114, Sp. 700-715.

CONIVNCTA FLORESCIT

Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Die Mitgliederversammlung der CONIVNCTA FLORESCIT fand am 10. November statt.

Die Jahresexkursion der CONIVNCTA FLORESCIT führte die Mitglieder vom 13. bis 18. Mai nach Prag und Nordwestböhmen. Vom 11. bis 14. November veranstaltete der Freundeskreis eine weitere Exkursion nach Düsseldorf.

Wolfgang-Ratjen-Preis 2010

In diesem Jahr wurden zwei Preise vergeben. Christien Melzer erhielt den Wolfgang-Ratjen-Preis 2010 für ihre Dissertation „Von der Kunstammer zum Kupferstich-Kabinett – Zur Frühgeschichte des Graphiksammlens in Dresden (1560-1738)“ und Christin Barbarino wurde mit dem Sonderpreis für ihre Magisterarbeit „Über dem Strom ein Gezweig – Die Bobrowski-Mappe von Gerhard Altenbourg (1969)“ ausgezeichnet.

Forschungspreis Angewandte Kunst 2010 (ehem. Helmut-Seling-Preis)

Der Preis wurde an Silke Reiter für ihre Dissertation „Meister ohne Werk? Studien zu Erasmus Hornick“ vergeben.

Theodor-Fischer-Preis 2010

2010 wurden zwei gleichwertige Preise vergeben an Dr. Hans-Stefan Bolz für seine Dissertation „Hans Poelzig und der 'neuzeitliche Fabrikbau'. Industriebauten 1906-1934“ sowie an Regine Heß, für ihre Dissertation „Emotionen am Werk - Zu den Bauten von Peter Zumthor, Daniel Libeskind und Lars Spuybroek unter Berücksichtigung historischer Positionen und Architekturpsychologie“.

DANK

Das Zentralinstitut dankt dem Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT und insbesondere folgenden Spendern für ihre großzügige Unterstützung:

Ernst von Siemens Kunststiftung (Dauerleihgabe „Cinque libri d'architettura“, 1551, an Bibliothek)

Sachspenden an die Bibliothek (siehe auch Bericht der Bibliothek S. 7):

Carl Friedrich von Siemens Stiftung, S.K.H. Herzog Franz von Bayern, Ludwig Weinberger, Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radke, Kirsten Rachowiak, Ulrike Schreiber, Irene Gludowacz, Dr. Maria Christiane Werhahn, Dr. Peter Volk, Dr. Rudolf Wackernagel, Dr. Barbara Eschenburg

Sachspenden an die Photothek:

Ulrike Schreiber, Nele Münchmeyer, Dr. Stephan Hiller

Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums

DIREKTION

Direktor:	Prof. Dr. Wolf Tegethoff
Sekretariat:	Nadine Vorsatz M.A.
Stellvertretender Direktor:	Prof. Dr. Wolfgang Augustyn
Sekretariat:	Doris Glassmann
Forschungsreferentin:	Dr. Iris Lauterbach
Projektreferent:	Dr. Christian Fuhrmeister
Wiss. Hilfskraft:	Dr. Rudolf Fischer (bis 31.12.2010)

BIBLIOTHEK

Leitung:	Dr. Rüdiger Hoyer
Stellvertretende Leitung:	Dr. Carola Wenzel
Sekretariat:	Isolde Schneider
Sachkatalog:	Charlotte Diehl, M.A.
	Dr. Ulrike Grammbitter
	Dr. Karin Hellwig
	Dr. Volker Schümmer
Bibliothekare:	Anne Buschmann Dipl.-Bibl. (FH)
	Daniela Fort Dipl.-Bibl. (FH)
	Inga Grüttner Dipl.-Bibl. (FH) (freigestellt wg. Altersteilzeit)
	Hans-Christian Hinterberger Dipl.-Bibl. (FH)
	Annette Köppe Dipl.-Bibl. (FH)/M.A.
	Andrea Linder Dipl.-Pol.
	Isabella Lorenz-Mather Dipl.-Bibl. (FH)
	Ina Schönbeck Dipl.-Bibl. (FH)
	Sabine Schöneberg
	Kerstin Schröder Dipl.-Bibl. (FH)
	Rosa Weis Dipl.-Bibl. (FH)
Benutzerservice:	Michaela Baaske M.A.
	Rosa Maria Krinner
	Monika Lutter
	Ursula Müller
	Heinz Weibhauser
Buchbinder:	Horst Schiffmann
Dokumentlieferdienst:	Karin Bernst
Stud. Hilfskräfte:	Martina Böer
	Miriam Kubeng (ab 01.10.)
	Anna Franek
	Nora Melzner (bis 30.09.)
	Corinna Naumann
	Gero Storz
	Golo Storz
	Gergana Terezova
	Katharina Walter
	Yin Yin Wu (ab 11.01.)

PHOTOTHEK

Leitung:	Dr. Stephan Klingen
Wiss. Referent:	Dr. Ralf Peters
Wiss. Hilfskräfte:	Nina Piazza M.A.
	Enikő Zsellér M.A.
Aushilfe:	Inge Hauptmann

REDAKTION DER KUNSTCHRONIK

Leitung:	Dr. Peter Diemer (bis 31.05.)
	Dr. Christine Tauber (ab 01.07.)
Redaktionsassistent:	Gabriele Strobel M.A.

Wiss. Hilfskraft: Verena Bestle M.A. (ab 01.01.)

REALLEXIKON ZUR DEUTSCHEN KUNSTGESCHICHTE

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Augustyn
 Redaktion: Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radtke
 Dr. Esther Wipfler
 Wiss. Hilfskraft: Lena Glassmann M.A.

FOTOGRAFIE/GRAFIK: Margrit Behrens

EDV

EDV-Referent: Dr. Stephan Klingen
 Assistenz: Johannes Griebel M.A. (ab 01.01.)

VERWALTUNG /HAUSVERWALTUNG

Leitung: Werner Götz, Dipl.-Sozialwirt
 Buchhaltung: Doris Maurus
 Angelika Stapf
 Poststelle: Miguel Michin-Salaberry (bis 31.12.)
 Hausverwaltung: Ronny Becker
 Hausmeisterei: Lutz Klich
 Wach- und Pfortendienst: Christian Bayerl (bis 31.12.)
 Dietrich Bundschus
 Reinhard Büttner
 Uwe Czerniejewski
 Davoud Kazemiyeh (ab 01.11.)
 Dieter Eckhardt (Aushilfe)
 Hans-Jürgen Hoynatzy (Aushilfe)
 Franz-Xaver Müller
 Rolf Rothmund (Aushilfe)
 Siegfried Scheuerer
 Reiner Schmidt
 Antal Szanyi
 Gerhard Ypeij (Aushilfe)
 Reinigung: Birgitt Karabulut

LÄNDERSTIPENDIATEN

Miriam Bothe M.A. (ab 01.02.)
 Judith Rauser M.A. (ab 01.05.)
 Thomas Reiser M.A. (bis 30.11.)
 Benjamin Sommer M.A. (bis 31.01.)
 Dr. Michael Stöneberg (bis 30.06.)
 Tamara Tolnai M.A.
 Dr. Christine Ungruh (ab 01.07.)
 Anja Weisenseel M.A. (bis 30.04.)

DRITTMITTELPROJEKTE

Projekt RIHA Journal (Förderung: Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM))

Redaktion: Dr. Regina Wenninger (ab 01.04.)
 Stud. Hilfskräfte: Lena Hodel (bis 31.03.)
 Lisa Kolb M.A.

Projekt Provenienzforschung (Förderung: Arbeitsstelle für Provenienzforschung/-forschung am Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin)

Wiss. Zeitangestellte: Meike Hopp M.A.

Bibliothek Herzog Franz (Förderung: CONIVNCTA FLORESCIT)

Wiss. Hilfskraft: Paulina Prusiecki

Projekt arthistoricum.net - Virtuelle Fachbibliothek (Förderung: DFG):

Wiss. Hilfskräfte: Anna Klug (bis 31.12.)
Michael Preidel (bis 31.12.)
Astrid Seeberger (bis 14.08)

Projekt GDK Online (Förderung: DFG)

Wiss. Hilfskräfte: Ulf Dingerdissen M.A.
Julia Lehnert M.A.
Lucie Valdhansová M.A. (ab 15.04.)

Projekt retrozik (Redaktionsarbeiten für Sachkatalog-Konvertierung):

Stud. Hilfskräfte: Alessa Bradfield (ab 15.02.)
Florian Brunner (ab 15.02.)
Julia Kitta (ab 01.03.)
Wiebke Wöllmer (bis 31.03.)

Datenerfassung für Online-Forschungsdatenbank:

Stud. Hilfskräfte: Aysegül Cihangir M.A. (bis 30.04.)

KURATORIUM

Prof. Dr. Kornelia von Berswordt-Wallrabe (Schwerin)
Prof. Dr. Adrian von Buttlar (Berlin)
Prof. Dr. Frank Büttner (München)
Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer (Rom)
Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens (Los Angeles)
Prof. Dr. Hellmut Lorenz (Wien)
Prof. Dr. Henk van Os (Amsterdam)
Prof. Dr. Klaus Schrenk (München)
Prof. Philippe Sénéchal (Paris)
Prof. Dr. Martin Warnke (Hamburg)